

# Werner Siems ist Schützenkönig

## Ehrungen langjähriger Mitglieder vorgenommen

sp Tweelbäke. Aus dem Königsschießen des Schützenvereins Tweelbäke ging Werner Siems als neuer Schützenkönig hervor. Ihm wurde die schwere Königskette umgehängt, während seine Frau Edda mit Silberschmuck im Haar als Königsdame den folgenden Ehrenanzug anlässlich des feierlichen Königsballs absolvierte. „König“ Werner findet Unterstützung in seinem 1. Ritter Walter Bohlken und im 2. Ritter Günter Warns.

Zur Schützenkönigin 1989 wurde Marion Kruse aus den Reihen des Spielmannszuges proklamiert. Ihre 1. Hofdame ist Anita Bohlken, 2. Hofdame wurde Lore Harfst. Neuer Juniorenkönig ist Arnold Schultz, dem als 1. Ritter Frank Wichmann und als 2. Ritter Kirstin Neumann zur Seite stehen. Bei den Jugendschützen errang In-

go Beer den Königstitel. Maik und Axel Bruns sind sein 1. bzw 2. Ritter.

Unter den bisherigen Königen wurden auch die erfolgreichen Schützen ermittelt. So gingen Günter Warns als König der Könige und Anke Haverkamp als Königin der Königinnen aus den Schießwettkämpfen hervor. Den Wilhelm-Gebken-Pokal errang Friedel Wefer, Hertha Warns holte den Walter Hochmann-Pokal. Den Max-Hering-Becher sicherte sich Axel Bruns und die Arno-Dekker-Plakette ging an Gerold Hinrichs. Er war auch beim Schießen um die Wildscheibe siegreich.

Vorsitzender Johannes Möhlenhoff nahm die Königsproklamation zum Anlaß, langjährige Mitglieder auszuzeichnen. Als noch bis zur Proklamation amtierender Schützenkönig ehrte er gemeinsam mit Schützenkö-

nigin Anke Haverkamp und Ehren-Schießmeister Otto Marx folgende Schützen (soweit sie anwesend waren) für ihre 40jährige Mitgliedschaft: Hans-Georg Brüggemann, Hans-Dieter Damken, Heino Denker, Fred Halle, Emil Hülsebusch, Johann Koopmann, Heino Scheumer, Hermann Waje, Herbert Wichmann, Heino Warns, Otto Benken, Johann Gramberg, Heinrich Heinemann, Hans Helms, Heinrich Lütje, Herbert Reimann, Heino Rüscher, Erich Schütte und Helmut Wichmann. Sie leisteten 1949 durch ihren Beitritt einen wesentlichen Beitrag zum Wiederaufbau des Vereins nach dem Kriege.

Für 25jährige Vereinstreue wurden dann noch Karl-Heinz Brüggemann, Erwin Kläner, Gerold Köhrmann und Friedrich Müller ausgezeichnet.



Das sind die neuen Könige des Schützenvereins Tweelbäke (von rechts): König der Könige Günter Warns, Schützenkönigin Marion Kruse, Schützenkönig Werner Siems mit Frau Edda, Jugendkönig Ingo Beer, Juniorenkönig Arnold Schultz und Königin der Königinnen Anke Haverkamp.

Bild: Hespe



# Nordwest Zeitung



Oldenburger  
Kreiszeitung

Unabhängig · Überparteilich

Redaktion: ☎ 04431/71071  
nach 17 Uhr: ☎ 04431/71073  
Wardenburg/  
Hatten: ☎ 04407/1617

Anzeigen- und  
Zustelldienst: ☎ 04431/71071

Einzelpreis 1,10 DM

Heute im  
Landkreis

Kompostwerk  
in Ganderkesee

rh Wildeshausen/Land-  
kreis Oldenburg. In Gander-  
kesee wird der Landkreis Ol-  
denburg sein Kompostwerk  
zur Verwertung der vegeta-  
bilien Abfälle bauen. Die Po-  
litiker des Kreisumweltaus-  
schusses sprachen sich da-  
mit gestern im Kreishaus  
gleichzeitig gegen die Ge-  
meinde Wardenburg als  
Standort aus.

Heute über  
2800  
Kleinanzeigen

NWZ Kleinanzeiger

Jeden Dienstag neu.  
Private Kleinanzeigen  
für 7,- DM.

☎ Telefon-Service  
04 41 / 23 94 44

✉ Coupon-Dienst  
Postfach 3825

☎ Btx-Direkt  
Seite \* 338 000 66 #

Dienstag, 19. September 1989

44. Jahrgang, Nr. 218

## Co-op-Konzern wurde in letzter Minute gerettet

Vergleichsantrag zurückgezogen

heute

Beitrag gegen  
Treibhauseffekt

Bonn. Bundesumweltmi-  
nister Klaus Töpfer will mit  
einer Kohlendioxidabgabe  
einen Anreiz zum Energie-  
sparen schaffen, um einen  
Beitrag gegen den anhalten-  
den Treibhauseffekt zu lei-  
sten. **Politik**

Erpresser:  
Alarmstimmung

Berlin. Nach dem Schei-  
tern der Geldübergabe an  
Verbrecher, die den Hertie-  
Konzern in Berlin mit Bom-  
benanschlägen um 5,2 Mil-  
lionen DM zu erpressen ver-  
suchen, werden weitere At-  
tentate befürchtet. In den  
Kaufhäusern gilt verschärfte  
Sicherheit. Es herrscht  
Alarmstimmung: Polizeibe-  
amte gehen in den Abteilun-  
gen auf und ab. **Deutschland und die Welt**

So war es richtig

Lotterie Carolot  
Gewinnkarten: Kreuz 3, Pik  
Dame, Herz 9, Karo Joker  
(ohne Gewähr)

ap, dpa/vwd Frankfurt. Der  
überschuldete Einzelhandels-  
riese co op ist vorerst gerettet:  
Ein Forderungsverzicht der  
Gläubigerbanken in Milliarden-  
höhe und zusätzliche Garantien  
der Hausbanken BfG und DG  
Bank versetzten den Vorstand  
der co op AG am Montag in die  
Lage, den Vergleichsantrag  
wieder zurückzuziehen. Damit  
wurde der fünfgrößte deutsche  
Handelskonzern mit zwölf Mil-  
liarden DM Umsatz in letzter  
Minute vor dem sicheren Aus-  
einanderbrechen bewahrt und  
der Weg für eine außergerichtli-  
che Sanierung freigemacht. Bei  
den rund 46 000 Beschäftigten  
wurde die Nachricht vom abge-  
wendeten Konkurs „mit großer  
Erleichterung aufgenommen“.

Nach einer mehr als elfstün-  
digen Sitzung im Haus der DG-  
Bank fand ein Vorschlag des  
Spitzeninstituts der Volks- und  
Raiffeisenbanken gegen 2.00  
Uhr früh doch noch die erfor-  
derliche Mehrheit der 143 Kredi-  
tgeber. Da der von der DG-  
Bank am Dienstag vergangener  
Woche vorgelegte Plan in der  
gesetzlichen Frist nicht die not-  
wendige Zustimmung erbrachte,  
musste co op am vergangenen  
Mittwoch Vergleich anmelden.  
Fachleuten zufolge hätte  
ein Vergleichsverfahren aber  
kaum Aussicht auf Erfolg ge-  
habt, weshalb ein Anschluß-  
konkurs als unvermeidlich galt.

Das Sanierungspaket sieht im  
einzelnen vor, daß die Gläubi-  
ger **Fortsetzung nächste Seite**



„Wirklich erfreut“ ist der Kommandant der jetzt 986 UNO-Polizisten in Namibia, der Ire Steven Fanning, über die Ankunft des ersten deutschen UNO-Kontingents. „Das war eine gute Entscheidung“, meinte Fanning am Montag in Windhuk über den Bonner Beschluß, 50 Beamte des Bundesgrenzschutzes für das Polizeikontingent der UNO-Friedensmacht in Namibia abzustellen. Er bestätigte, daß die Deutschen (das Bild zeigt einige von ihnen) am Donnerstag in den Norden Namibias verlegt werden. **Funkbild: dpa**

## DDR-Flüchtling ertrank in der Donau

Weg über Ungarn immer schwieriger – Wieder mehr Botschaftsflüchtlinge

dpa/ap Hamburg. Die Flucht  
über Ungarn wird für DDR-  
Bürger schwieriger. Am Mon-  
tag mehrten sich die Berichte,  
nach denen die Behörden der  
DDR und der CSSR Menschen  
aus der DDR an der Einreise  
nach Ungarn hindern. Ein  
22-jähriger Mann ertrank bei  
dem Versuch, durch die Donau  
nach Ungarn zu gelangen.  
Unterdessen hielt der Strom  
von DDR-Flüchtlingen in die  
Bundesrepublik unvermindert  
an. Auch die Zahl der Men-  
schen, die in bundesdeutschen  
Botschaften im Ostblock Zu-  
flucht suchen, hat wieder deut-  
lich zugenommen.

Am Montag passierten rund  
680 Menschen von Österreich  
kommend die bayerische Gren-  
ze. Die Gesamtzahl der DDR-  
Bürger, die seit der Öffnung der  
ungarischen Westgrenze am  
vergangenen Montag in den We-  
sten ausgereist sind, stieg damit  
auf 16 309.

In der Botschaft der Bundes-  
republik in Warschau wuchs die  
Zahl der Zufluchtsuchenden  
auf rund 110 an. Darunter sind  
zahlreiche Kinder. Trotz der  
„unerträglichen Lage“ – so das  
Auswärtige Amt in Bonn – wer-  
de derzeit nicht an die Schlie-  
ßung der Mission für den Publi-  
kumsverkehr gedacht. Auch in

Prag stieg die Zahl der Bot-  
schaftsflüchtlinge erneut auf  
mehr als 400, hieß es in Bonn.

Nach Berichten von DDR-  
Bürgern, die ein Sprecher des  
Malteser-Hilfsdienstes in Buda-  
pest wiedergab, haben DDR-  
Behörden bereits erteilte Reise-  
genehmigungen nach Ungarn  
zurückgefordert. Auch wurden  
Flüchtlinge in der CSSR aus  
Zügen Richtung Ungarn her-  
ausgeholt und in die DDR zu-  
rückgeschickt. Außerdem sol-  
len CSSR-Behörden Menschen  
aus der DDR mit gültigen Rei-  
sedokumenten an der Ausreise  
nach Ungarn gehindert haben.

DDR-Bürger benötigen zur  
Einreise in die CSSR lediglich  
ihren Personalausweis. Für Un-  
garn ist dagegen neben dem  
Ausweis noch ein Berechti-  
gungsschein erforderlich, der  
von den DDR-Behörden aus-  
gestellt wird. Weitere Vorausset-  
zung ist, daß von einer DDR-  
Bank genügend ungarische For-  
int ausgezahlt werden.

Der Präsident des Deutschen  
Industrie- und Handelstages  
(DIHT), Hans Peter Stihl, rief  
Industrie- und Handelskam-  
mern auf, die Menschen aus der  
DDR schnell und unbürokrati-  
sch in das Arbeitsleben zu in-  
tegrieren.



Lastwagen-Blockaden gibt es  
jetzt auch zwischen der Bun-  
desrepublik und Österreich. Be-  
reits seit einer Woche werden  
die Grenzübergänge zwischen  
Österreich und Italien blok-  
kiert. Ein Ende der Blockaden  
ist nicht abzusehen.

**Funkbild: dpa, Karte: In-  
dexfunk**



## Kirche ruft deutsche Staaten zu Dialog auf DDR-Bischof: Proteste möglich

ap/dpa Eisenach. Mit dem  
Aufruf an beide deutsche Staa-  
ten, wegen der Massenflucht  
von DDR-Bürgern den Dialog  
aufzunehmen sowie mit Forde-  
rungen nach Veränderungen in  
der DDR ist gestern in Eisenach  
die Jahrestagung der Bundes-  
synode der evangelischen Kir-  
chen fortgesetzt worden.

Der Ostberliner Bischof Gott-  
fried Forck forderte die DDR-  
Regierung auf, einen Brief der  
Kirche, in dem von Unkorrek-  
theiten bei den Kommunalwahlen  
vom 7. Mai die Rede war, zu  
beantworten.

Forck sagte, es wäre „peinlich  
und schmerzhaft“, wenn die  
SED bis zum 40. Jahrestag der  
DDR-Gründung am 7. Oktober  
keine „bündige, klare und ver-

ständige Antwort“ gäbe. Soll-  
te es beim Stillschweigen blei-  
ben, müsse mit Protesten ge-  
rechnet werden.

Vertreter der evangelischen  
Kirche der DDR haben außer-  
dem die Bildung unabhängiger  
und für Reformen eintretender  
Gruppierungen in ihrem Lande  
begrüßt. In Eisenach wurde  
gestern auch bekannt, daß sich  
Kirchenvertreter in Gesprächen  
mit staatlichen Stellen um die  
Freilassung kirchlicher Mitar-  
beiter bemühen, die am 11. Sep-  
tember in Leipzig festgenom-  
men worden sind. Zu den Ver-  
haftungen in Leipzig und zum  
gewaltsamen Vorgehen der Po-  
lizei sagte Landesbischof Jo-  
hannes Hempel: „Was bleibt in  
den Jugendlichen zurück, wenn  
sie so behandelt werden?“

## Blockade ausgeweitet

Auch deutsche Grenze betroffen

dpa Wien. Die Lastwagen-  
Blockaden am Brenner haben  
sich jetzt auch auf die Grenze  
zwischen der Bundesrepublik  
und Österreich ausgeweitet.  
Deutsche Lkw-Fahrer versperr-  
ten am Montag aus Solidarität  
mit ihren streikenden Kollegen  
den Grenzübergang Lindau-Au-  
tobahn. Pkw und Busse konn-

ten nur unter erheblichen Be-  
hinderungen passieren. Bereits  
seit einer Woche blockieren vor  
allem italienische Lkw-Fahrer  
die Grenzübergänge zwischen  
Österreich und Italien. Sie pro-  
testieren gegen ein Nachfahr-  
verbot für Lkw in Österreich  
und fordern eine Erweiterung  
der Durchfahrtgenehmigungen.

## Nach Parteitag verlor die CDU bei Wählern

Nur noch bei 39 Prozent – Fluchtwelle veränderte Haltung der Bürger

dpa Hamburg. Die Ausein-  
dersetzungen auf dem CDU-  
Parteitag in Bremen haben der  
CDU im öffentlichen Ansehen  
geschadet. Zu diesem Ergeb-  
nis kommt das ZDF-Politbarom-  
eter in seiner September-  
Umfrage. Wenn am nächsten  
Sonntag Bundestagswahl wä-

re, erhalte die CDU/CSU 39  
und damit zwei Prozent weni-  
ger als im August. Die FDP  
liegt danach bei acht (plus  
eins), die SPD wie im vergan-  
genen Monat bei 37, die Grü-  
nen bei neun (plus eins) und  
die Republikaner weiterhin  
bei fünf Prozent. Der Streit in

der CDU um die Ablösung von  
Heiner Geißler als Generalsek-  
retär hat bei vielen Wählern  
die Bedeutung des Politikers  
wachsen lassen. Er gehört für  
sie jetzt zu den wichtigsten Po-  
litikern in der Bundesrepubli-  
k. Die Fluchtwelle aus der  
DDR hat die Haltung der Bun-

desbürger zu Flüchtlingen und  
Übersiedlern aus der DDR ver-  
ändert. Inzwischen begrüßen  
66 Prozent der Befragten den  
Wechsel in die Bundesrepubli-  
k. 28 Prozent sind danach  
negativ eingestellt. Vor einem  
Monat hatten sich nur 49 Pro-  
zent positiv geäußert.

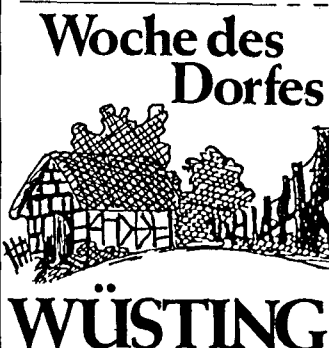


### Heute auf dem Programm: Grillen für alle

sp Wüsting. „Grillen für alle“ heißt es heute, Dienstag, im Rahmen der „Woche des Dorfes“

Die heutige Grillparty beginnt um 18.30 Uhr und findet auf dem Dorfplatz in Grummersort statt. Alle Dorfbewohner sind eingeladen, in einer Sternfahrt per Fahrrad oder aber auch zu Fuß aus den einzelnen Ortsteilen zum Grillplatz zu kommen. Damit auch Kinder an dieser Veranstaltung teilnehmen können, wurde der Beginn auf den frühen Abend gelegt.

Musikalisch umrahmt wird der heutige Abend durch die „Harmonika-Gesellen“



Spiel und Spaß gab es bei der Landjugend Oberhausen, die mit einem bunten Nachmittag das Programm im Rahmen der Wüstinger „Woche des Dorfes“ fortsetzte. Bei Kaffee und Kuchen wurde den Besuchern im gutbesetzten Saal des Gasthofs Buchholz eine Menge Abwechslung, so unter anderem mit Volkstänzen oder mit einem Jaccolo-Spiel (Bild), geboten. Bild: Hesper



sp Wüsting. Für den kommenden Sonnabend, 23. September, hat sich die Werbegemeinschaft Wüsting mit einem Straßenfest mitten im Ort etwas Besonderes einfallen lassen. Von 9 Uhr an verwandelt sich der Ortskern in einen großen, bunten Markt mit vielen Ständen und Buden, an denen den Besuchern eine Menge an Aktionen und attraktiven Programmpunkten geboten werden.

Der Tag ist reich an Höhepunkten: Flohmarkt, Versteigerung von Raritäten, Treckerprämierung, das Prägen von Münzen, plattdeutsche Musikbeiträge und nicht zuletzt der Besuch von „Graf Anton Günther“ sind einige der Attraktivitäten, die bei den zahlreich erwarteten Besuchern aus nah und fern großen Anklang finden dürften.

Verpackt in dieses Programm hat die Werbegemeinschaft

## Wer hat den ältesten Trecker? Sonnabend Straßenfest mit vielen Aktionen

schaft die Idee, sich mit diesem Straßenfest der Öffentlichkeit vorzustellen. Zuletzt und erstmals gab es 1981 eine Gewerbebeschau in Wüsting. Seit dieser Zeit hat es verschiedene Aktionen gegeben, wie beispielsweise Weihnachtsverlosungen. Jetzt wollen die Wüstinger Geschäftsleute erneut ihre Leistungsfähigkeit demonstrieren und deutlich machen, daß in ihren Betrieben immerhin rund 150 Arbeits- und Ausbildungsplätze vorhanden sind.

Das Programm des Straßenfestes sieht um 9 Uhr die Eröffnung der Verkaufsstände und einer Handwerker-Ausstellung vor. Dann beginnt in der Raiff-

eisen- und in der Hauptstraße (von Riesmeier bis Oeltjen) auch ein Flohmarkt. Ab 9.30 Uhr gibt es musikalische Unterhaltung durch die Oldenburger Gruppe „Triangel“ mit plattdeutschen Musikbeiträgen.

Von 13 bis 14.30 Uhr spielt der Spielmannszug Tweelbäke auf.

Um 15 Uhr tragt dann, wie schon berichtet, ein weißes Pferd ins Dorf. Geritten wird der Schimmel von „Graf Anton Günther“ der alle Einwohner zum 382. Kramermarkt einladen will, „allwelcher vom 30. September bis 8. Oktober bei der großen Oldenburger Halle, benannt nach den Flüssen Weser und Ems, gar prächt-

ig veranstaltet wird.“

Von 15.10 bis 16.30 Uhr werden in einer Auktion Antiquitäten und Raritäten versteigert. Wer noch etwas versteigern lassen will, sollte sich umgehend bei Degen & Siemers, Telefon 044 08/371, melden. Für 16.30 Uhr ist eine Treckerprämierung vorgesehen. Gesucht wird der älteste, noch fahrtüchtige Trecker aus dem Bereich der Gemeinde Hude. Er müßte bis spätestens 16.30 Uhr zum Straßenfest angetukt sein. Dem Besitzer winkt ein Rundflug.

Mit einer Münzprägung auf einer historischen Münzpresse beteiligt sich die Raiffeisenbank Wüsting am Straßenfest. Auf der Vorderseite sind

die Holler Kirche und die Kapelle in Wüsting zu sehen. Die Rückseite zeigt das Portrait von Herzog Christian von Braunschweig-Lüneburg. Es wird gehofft, daß möglichst viele Besucher eine Medaille als Erinnerung an die „Woche des Dorfes“ erwerben. Unter Anleitung des „Münzmeisters“ kann man seine Münze aus Kaiserzinn auch selbst ausprägen.

Zum Rahmenprogramm gehören weiter Vorlesungen und Töpfervorführungen, Geschicklichkeitsspiele und ein Luftballonwettbewerb. Auch die Nadel im Heuhaufen kann gesucht werden. Außerdem werden Holzschnitzarbeiten angefertigt. Mit Kaffee und Kuchen, Erbseneintopf, einem Bratwurststand sowie Getränken wird schließlich ausreichend für das leibliche Wohl an diesem Tag gesorgt, der gegen 17 Uhr ausklingt.

### Heute

#### Hude

- Rettungsdienste**
- Feuerwehr und Krankentransport, Telefon 112
  - Polizei, Telefon 04408/386, Notruf 110
  - DRK-Rettungswache Hude, Telefon 04408/1088

- Apotheken-Notdienst**
- Apotheke am Schützenplatz, Telefon 04408/7914

- Beratungen**
- Anonyme Alkoholiker (AA) und deren Angehörige, Telefon 04408/6746

- Technisches Hilfswerk**
- Hude-Bookholzberg: Telefon 04223/8506 und 1745

- Gemeindebücherei**
- 15 bis 18.30 Uhr

- Bäder**
- Hallenbad: 6.30 bis 21.30 Uhr

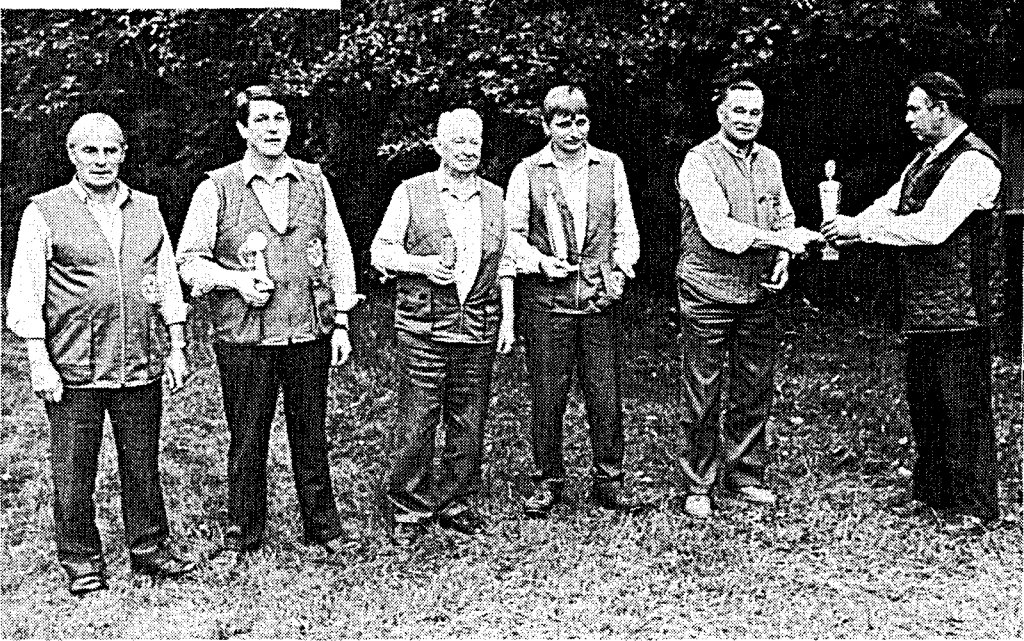
- Ausstellungen**
- Galerie Klostermühle, 15 bis 18 Uhr

- Jugendzentrum Hude**
- 15 bis 22 Uhr

**Bildirrtum**  
Vielstedt. Bei der Bebilderung der 25-Jahr-Feier der Gesellschaft der Freunde des Hasbruchs ist der NWZ ein Irrtum unterlaufen: Nicht der damalige Leiter des Forstamts Hasbruch, Hans-Hermann Klingenberg, ist auf dem NWZ-Bild zu sehen, sondern der heutige Vorsitzende Bruno Benz.

**Vorverkauf hat begonnen**  
Wüsting. Wegen der großen Nachfrage ist schon in diesen Tagen der Kartenvorverkauf zu der Spielschau „5 gegen 5“ am 25. November bei Buchholz in Wüsting angelaufen. Karten gibt es noch bei Horst Köster in Tweelbäke und in Wüsting bei Buchholz. Vorbestellte Karten müssen bis zum 30. September abgeholt werden.

## Leute



**Abschluß der Saison:** Beim Hegering Hude wurden die Herbstmeister ermittelt. Den Altherren-Pokal errang Karl Ebeling (dritter von links), der 20 Tauben schaffte. Für 25 Tontauben bekam Rudolf Specketer (zweiter von links) einen Pokal. Herbstmeister der Senioren wurde mit 20 Tauben Hegeringleiter Ingo Schwarting (zweiter von rechts), bei den Junioren errang Wolfgang Traut (dritter von rechts) mit 23 Tauben den Titel. Stellvertretender Hegeringleiter Enno Dählmann (rechts) überreichte den Seniorenpokal. Links im Bild Schießobmann Klaus Kracke.

Bild: Hesper

## Werner Siems ist Schützenkönig

### Ehrungen langjähriger Mitglieder vorgenommen

sp Tweelbäke. Aus dem Königsschießen des Schützenvereins Tweelbäke ging Werner Siems als neuer Schützenkönig hervor. Ihm wurde die schwere Königskette umgehängt, während seine Frau Edda mit Silberschmuck im Haar als Königsdame den folgenden Ehren-

tanz anlässlich des feierlichen Königballs absolvierte. „König“ Werner findet Unterstützung in seinem 1. Ritter Walter Bohlken und im 2. Ritter Günter Warns.

Zur Schützenkönigin 1989 wurde Marion Kruse aus den Reihen des Spielmannszuges proklamiert. Ihre 1. Hofdame ist Anita Bohlken, 2. Hofdame wurde Lore Harfst. Neuer Juniorenkönig ist Arnold Schultz, dem als 1. Ritter Frank Wichmann und als 2. Ritter Kirstin Neumann zur Seite stehen. Bei den Jugendschützen errang In-

go Beer den Königstitel. Maik und Axel Bruns sind sein 1. bzw. 2. Ritter.

Unter den bisherigen Königinnen wurden auch die erfolgreichen Schützen ermittelt. So gingen Günter Warns als König der Könige und Anke Haverkamp als Königin der Königinnen aus den Schießwettkämpfen hervor. Den Wilhelm-Gebken-Pokal errang Friedel Wefer, Hertha Warns holte den Walter Hochmann-Pokal. Den Max-Hering-Becher sicherte sich Axel Bruns und die Arno-Dekker-Plakette ging an Gerold Hinrichs. Er war auch beim Schießen um die Wildscheibe siegreich.

Vorsitzender Johannes Möhlenhoff nahm die Königsproklamation zum Anlaß, langjährige Mitglieder auszuzeichnen. Als noch bis zur Proklamation amtierender Schützenkönig ehrte er gemeinsam mit Schützenk-

nigin Anke Haverkamp und Ehren-Schießmeister Otto Marx folgende Schützen (soweit sie anwesend waren) für ihre 40jährige Mitgliedschaft: Hans-Georg Brüggemann, Hans-Dieter Danken, Heino Denker, Fred Halle, Emil Hülsebusch, Johann Koopmann, Heino Scheumer, Hermann Waje, Herbert Wichmann, Heino Warns, Otto Benken, Johann Gramberg, Heinrich Heinemann, Hans Helms, Heinrich Lütje, Herbert Reimann, Heino Rüscher, Erich Schütte und Helmut Wichmann. Sie leisteten 1949 durch ihren Beitritt einen wesentlichen Beitrag zum Wiederaufbau des Vereins nach dem Kriege.

Für 25jährige Vereinstreue wurden dann noch Karl-Heinz Brüggemann, Erwin Kläner, Gerold Köhrmann und Friedrich Müller ausgezeichnet.



Das sind die neuen Könige des Schützenvereins Tweelbäke (von rechts): König der Könige Günter Warns, Schützenkönigin Marion Kruse, Schützenkönig Werner Siems mit Frau Edda, Jugendkönig Ingo Beer, Juniorenkönig Arnold Schultz und Königin der Königinnen Anke Haverkamp.

Bild: Hesper

## „Hude durch's Objektiv betrachtet“

### VHS-Fotowettbewerb anlässlich 150 Jahre Fotografie

rgo Hude. Vor 150 Jahren sind die ersten Bilder auf die fotografische Platte gebannt worden. Aus diesem Anlaß schreiben die Volkshochschule Hude und die Landessparkasse zu Oldenburg einen großen Fotowettbewerb aus, unter dem Thema: „Hude durch das Objektiv betrachtet.“

Gesucht werden die schönsten und/oder originellsten Aufnahmen aus der Gemeinde Hude. Außerdem Berufsfotografen und den Mitarbeitern der beteiligten Sparkassen kann jeder mitmachen und sich mit seinen drei schönsten Fotos beteiligen.

Die Bilder sollen nicht nur prämiert werden (1. Preis 200 DM bis 4. Preis 50 DM), sondern auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Daher sollen die Aufnahmen als Papierbilder mit der Größe 18x24 cm eingesandt werden. Jedes Bild ist mit Name, Adresse und Alter zu kennzeichnen. Über die Vergabe von weiteren Sachpreisen wird eine Stimmzettelaktion des Publikums entscheiden.

Ein Sonderpreis wird für das nachweislich älteste eingereichte Foto ausgeschrieben, so daß es nicht nur lohnenswert ist, nur noch mit dem Fotoapparat bewaffnet durch Hude zu ge-

hen, sondern auch in alten Unterlagen nach früheren Ansichten und Perspektiven von Hude zu stöbern. Diese alten Bilder brauchen im übrigen nicht das Format von 18x24 cm zu besitzen.

Die Fotos werden von der VHS Hude (Rathaus) und der Landessparkasse entgegengenommen. Die Ausstellung der eingesandten schönsten/ältesten Bilder wird am 5. November um 11 Uhr in den Räumen der Landessparkasse eröffnet. Die Ausstellung wird den gesamten Monat November zu besichtigen sein.

# Schützenkönig kommt diesmal aus Eversten

## Walter Bohlken in Tweelbäke siegreich



Das sind die neuen Majestäten von Tweelbäke: Königin der Königinnen Monika Steenken, Jungschützenkönig Andre Christens, Juniorenkönig Cord Lohmann, Schützenkönigin Helga Wübbeler, Schützenkönig Walter Bohlken mit Frau Anita und König der Könige Johannes Möhlenhoff (von links nach rechts). Sie stellten sich nach der feierlichen Proklamation, bei der es für die Schützenfrauen auch noch stattliche Blumensträuße gab, nicht ohne berechtigtem Stolz unserem Fotografen.

sp **Tweelbäke**. Einen weiten Weg zu ihrem Schützenkönig haben die Tweelbäker „Grünröcke“ beim nächsten Schützenfest zurückzulegen: Sie müssen dann ganz nach Eversten, denn aus dem Königsschießen ging Walter Bohlken als Sieger hervor. Er wurde jetzt vom Vereinsvorsitzenden Johannes Möhlenhoff zum neuen Schützenkönig proklamiert. Walter Bohlken ist der erste König, der die neue, von Otto Marx, Wilhelm Helms und Herbert Frische gestiftete Königskette trägt.

Als 1. Ritter ging Friedel Wefer aus dem Königsschießen hervor, 2. Ritter wurde Vorjahreskönig Peter Sander. Bei den Schützendamen errang Helga Wübbeler den Titel der Schützenkönigin. Als 1. Ehrendame steht ihr Marion Kruse, als 2. Ehrendame Birgit Krooß zur Seite. König der Junioren wurde Cord Lohmann, dem Arnold Schultz und Detlef Harfst als 1. bzw 2. Ritter zur Seite stehen.

Bei den Jungschützen sicherte sich Andre Christens den Königstitel. Er wird unterstützt

von Axel Warns als 1. und Karin Laschke als 2. Ritter. Ausgeschossen wurden auch eine Königin der Königinnen. Diesen Titel errang die bisherige Schützenkönigin Monika Steenken vor Anke Haverkamp und Helga Seghorn. In der Schützenklasse wurde Vereinsvorsitzender Johannes Möhlenhoff König der Könige vor Friedel Wefer und Peter Sander.

Sportleiter Gerold Hinrichs nahm die feierliche Königsproklamation, zu der auch Abordnungen der Schützenvereine Bümmerstede und Osternburg gekommen waren, zum Anlaß, einige Pokale zu überreichen. Willi Wübbeler erhielt den Wilhelm-Gebken-Pokal, den er vor Hertha Warns und Joachim Kruse errang. Die Arno-Decker-Plakette sicherte sich Heinz Helms vor Günter Warns und Gerd Oltmanns. Mit dem Hochmann-Pokal ging Ute Wübbeler nach Hause. Sie war siegreich vor Hanna Wulff und Doris Harfst. Axel Warns schließlich errang den Max-Hering-Becher vor Andre Christens und Klaus Förster.



# Nordwest Zeitung



Oldenburger  
Kreiszeitung

Unabhängig · Überparteilich

Redaktionen:  
Wardenburg ☎ 04407/1617  
Wildeshausen ☎ 04431/3966  
Ganderkesee ☎ 04222/710

Sammel-Nr. ☎ 0441/2391  
Kleinanzeigen ☎ 0441/239292  
Zustelldienst ☎ 0441/239239

Einzelpreis 90 Pfennig

Heute im Landkreis

Weltmeister  
kommt

sp **Hude.** Was sich zwischen dem 28. Juli und dem 12. August über den Abbruzzen an segelfliegerischem Können tat wird in Fachkreisen als Ereignis bezeichnet, das in der Geschichte des Weltsegelfluges einen besonderen Platz einnimmt: Aus den Titelkämpfen der Segelflieger im italienischen Rieti ging der Huder Ingo Renner (44) zum dritten Male als Weltmeister hervor.

Bürgerverein:  
Neuer Kurs

kd **Wildeshausen.** Der Bürger- und Verkehrsverein Wildeshausen, dessen Aktivitäten seit längerer Zeit ruhten, nennt sich jetzt nur noch Bürgerverein Wildeshausen e. V. Eine entsprechende Änderung wurde auf der jüngsten Mitgliederversammlung beschlossen. Zum neuen 1. Vorsitzenden des Bürgervereins wurde der Wirtschaftsprüfer Heinrich A. Schütte gewählt.

Dienstag, 17. September 1985

40. Jahrgang, Nr. 216

heute

Palme bleibt  
Ministerpräsident

**Stockholm.** Schwedens Sozialdemokraten unter Ministerpräsident Olof Palme haben bei den Reichstagswahlen Stimmen- und Mandatsverluste erlitten. Mit Hilfe der Kommunisten bleibt Palme Regierungschef.

Politik

Irak will Schulden  
mit Öl bezahlen

**Bagdad.** Der Irak will einen Teil seiner Schulden gegenüber der Bundesrepublik mit Öl begleichen. Darauf einigten sich Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann (FDP) und der irakische Industrieminister Subhi Yassin Khudair zum Abschluß der dritten Tagung der deutsch-irakischen Wirtschaftskommission.

Wirtschaft

New York jagt die  
„Wassergauner“

**New York.** Eine Strafe von 200 Dollar wird derzeit in New York gegen Leute verhängt, die ihren Rasen sprengen. Mit Helikoptern läßt die Stadtverwaltung die Einhaltung dieser Vorschrift überwachen. **Aus aller Welt**

## Rau steht zur Verfügung als SPD-Kanzlerkandidat 1987

Partei Vorstand traf Vorentscheidung über die Nominierung



Johannes Rau gestern bei der Sitzung der SPD-Gremien. Rechts Hans-Jochen Vogel und Peter Glotz. Funkbild: dpa

dpa/ap **Bonn.** Der SPD-Partei Vorstand hat den stellvertretenden SPD-Vorsitzenden und nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten, Johannes Rau, zum Kanzlerkandidaten der Sozialdemokraten für die Bundestagswahl 1987 nominiert. Das teilten der SPD-Vorsitzende Willy Brandt und seine Stellvertreter Rau sowie Hans-Jochen Vogel am Montagabend nach einer mit Spannung erwarteten Sitzung des Vorstandes im Bonner Erich-Ollenhauer-Haus mit. Die endgültige Entscheidung, die allerdings nach Ansicht politischer Beobachter lediglich eine Formsache ist, wird nach Angaben der SPD-Führungsspitze auf dem Nürnberger SPD-Parteitag im August 1986 fallen.

In der entscheidenden Passage der von Brandt nach der Vorstandssitzung verlesenen Stellungnahme heißt es: „Johannes Rau ist vom Parteivorstand gebeten worden, am 19. November 1985 vor den Führungsgremien der Partei seine Vorstellungen über Strategie und Perspektiven sozialdemokratischer Politik mit dem Blick auf die

nächsten Bundestagswahlen darzulegen. Der Vorstand hat damit seine Vorentscheidung über den dem Parteitag zu unterbreitenden Nominierungsvorschlag getroffen.“

Rau selbst sagte in einer kurzen Erklärung, er stehe für künftige Aufgaben zur Verfügung, „mit denen mich meine Partei betrauen wird“. Der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Vogel, fügte seinerseits hinzu, Rau werde in den kommenden Monaten die „zentrale Funktion“ innerhalb der SPD im Hinblick auf die Bundestagswahl 1987 übernehmen. Sowohl Brandt wie auch Rau und Vogel sprachen sich jedoch dagegen aus, den Bundestagswahlkampf bereits jetzt zu beginnen.

Für Ende dieses Jahres will Rau zudem die Führungsgremien der SPD zusammenrufen und über „Strategie und Perspektiven der SPD in den neunziger Jahren“ referieren. Es gilt als ausgemacht, daß er dabei die Grundzüge des SPD-Wahlprogramms für 1987 und seiner Regierungspolitik für den Fall

Fortsetzung nächste Seite

Unterschlupf  
der RAF  
entdeckt

dpa **Karlsruhe/Tübingen.** In Tübingen ist ein konspirativer Unterschlupf der „Roten Armee-Fraktion“ (RAF) entdeckt worden, den wahrscheinlich auch Tatverdächtige im Fall des Mordes an dem Industriellen Ernst Zimmermann und des versuchten Sprengstoffanschlags auf die Nato-Schule in Oberammergau benutzt haben. Wie die Bundesanwaltschaft am Montag mitteilte, handelt es sich um ein Zimmer, das RAF-Mitgliedern von August 1984 bis Anfang August dieses Jahres als Unterschlupf gedient haben soll. Das Zimmer sei vermutlich von der steckbrieflich gesuchten mutmaßlichen Terroristin Barbara Meyer gemietet worden, die unter dem Verdacht der Beteiligung an beiden Straftaten steht.

Das zu einer Wohnung gehörende möblierte Zimmer wurde im Juli 1984 von einer Studentin, die einen einjährigen Auslandsaufenthalt vor sich hatte, an eine jüngere Frau untervermietet. Die Anmieterin nannte sich „Gabi Krauss“. Das Zimmer soll auch vom ebenfalls gesuchten Ehemann von Barbara Meyer, Horst Ludwig Meyer, benutzt worden sein.

## CSU läuft Sturm gegen Genschers Afrikapolitik

Streit um Beschluß des Kabinetts

ap **Bonn/München.** Die Koalitionskontroverse über die Südafrikapolitik, die der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß mit einem Beschwerdebrief an den Kanzler ausgelöst hatte, verschärfte sich gestern noch.

Die CSU-Minister im Bundeskabinett bestritten in einer in München veröffentlichten Erklärung Behauptungen aus Bonn als unwahr, daß sie im Bundeskabinett den Luxemburger EG-Beschlüssen über Maßnahmen gegen Südafrika und der Aussetzung sowie der Änderungskündigung des Kulturabkommens mit Südafrika zugestimmt hätten.

Bundeskanzleramt und Auswärtiges Amt bestätigten dagegen nach einem Telefongespräch zwischen Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble und Außenminister Hans-Dietrich Genscher, daß das Kabinett am vergangenen Mittwoch den EG-Beschlüssen sowie der sofortigen Aussetzung und Änderung des Kulturabkommens zugestimmt habe.

Nach dem Brief von Strauß sah sich das Auswärtige Amt gestern zunächst zu der Feststellung veranlaßt, daß der Brief offensichtlich in Unkenntnis der EG-Beschlüsse geschrieben worden sei. Die Vorwürfe von Strauß seien ungegründet.

In Bonn herrschte der Eindruck vor, daß die Attacke des CSU-Vorsitzenden, die gestern

durch die Minister-Erklärung noch verschärft wurde, im Auswärtigen Amt und beim Koalitionspartner FDP mehr Verärgerung als üblich hervorgerufen habe. Die CSU-Minister des Bundeskabinetts widersprachen einer FDP-Mitteilung, daß die Luxemburger EG-Beschlüsse zu Südafrika vom ganzen Bundeskabinett getragen werde. Die Luxemburger „Beschlüsse oder Nichtbeschlüsse“ hätten gar nicht auf der Tagesordnung des Kabinetts gestanden. Genscher habe lediglich am Ende der Sitzung über die Luxemburger Tagung berichtet. Es habe keine Vorlage und keinen Beschlußvorschlag gegeben.

Die CSU-Minister setzten sich in Widerspruch zu Kanzleramtsminister Schäuble und Außenminister Genscher, die mitteilen ließen, daß die EG-Beschlüsse und die Behandlung des Kulturabkommens im Kabinett beschlossen worden seien. Über diesen Punkt war es vorher auch vor der Bundespressekonferenz zu Widersprüchen und einem Geplänkel zwischen Regierungssprecher Ost und AA-Sprecher Chrobog gekommen. Ost bestand darauf, daß das Kabinett sich noch einmal damit befassen müsse; Chrobog unterstrich, das Kabinett habe in Anwesenheit von vier CSU-Ministern zustimmend vom Bericht Kenntnis genommen.

## Bonn will Argentinien helfen

Zusage von Weizsäcker an Präsident Alfonsín

dpa/ap **Bonn.** Die Bundesrepublik will Argentinien entsprechend ihren Möglichkeiten bei der Bewältigung seiner großen wirtschaftlichen und finanziellen Probleme helfen. Das sicherte Bundespräsident Richard von Weizsäcker am

Montag in Bonn dem argentinischen Präsidenten Raul Alfonsín zu. Der demokratisch gewählte Alfonsín, der vor knapp zwei Jahren die Militärdiktatur in Argentinien abgelöst hat, hält sich zu einem dreitägigen Staatsbesuch in

der Bundesrepublik auf.

Weizsäcker würdigte die unter Alfonsín erreichten großen Fortschritte bei der Wiederherstellung der Demokratie in Argentinien.

In einem Vortrag vor rund

Fortsetzung nächste Seite



Besuch in Bonn: das argentinische Präsidentenpaar, flankiert von Marianne und Richard von Weizsäcker. Funkbild: ap

Reagan lud  
Kohl ein:  
Beteiligung an  
Gipfelplanung

dpa **Bonn.** US-Präsident Ronald Reagan hat Bundeskanzler Helmut Kohl eingeladen, sich an der Vorausplanung für das amerikanisch-sowjetische Gipfeltreffen in Genf zu beteiligen.

Regierungssprecher Friedhelm Ost bestätigte am Montag vor der Presse, daß Kohl auf Wunsch Reagans in den nächsten Wochen nach Washington fliegen wird.

In Bonn wurde damit gerechnet, daß die Reise im Laufe des Monats Oktober stattfinden wird. Das zweitägige Gipfeltreffen zwischen Präsident Reagan und dem sowjetischen Generalsekretär Michail Gorbatschow beginnt am 19. November in Genf.

Das Gipfeltreffen war auch Gesprächsthema, als Kohl am Montag den neuen USA-Botschafter in Bonn, Richard Burt, zu einem ersten Besuch empfing. Kohl erläuterte dem Diplomaten dabei auch die innenpolitische Entwicklung in der Bundesrepublik, wie Ost mitteilte. Der Bundeskanzler hatte sich bereits in den vergangenen Monaten für die Gipfelbegegnung in Genf und deren regelmäßige Fortsetzung ausgesprochen.

## Reservisten werden häufiger zu Übungen einberufen

Ankündigung des Heeresinspektors – Rogers bei „Trutzige Sachsen“

mz **Luttmersen.** Um in den kommenden Jahren wegen der geburtenschwachen Jahrgänge den Verteidigungsauftrag des Heeres erfüllen zu können, wird die Bundeswehr künftig die Reservisten häufiger als bisher zu Wehrübungen einberufen. Dies erklärte gestern der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Hans-Henning von

Sandart, während einer Pressekonferenz im Pressestab der Heeresübung „Trutzige Sachsen“ in Luttmersen bei Hannover.

Dem Strategiepapier des ehemaligen Staatssekretärs im Verteidigungsministerium, Andreas von Bülow, hielt der Heeresinspekteur entgegen, daß bei allen drei Gefechtsarten – Verzögerung, Verteidigung und Gegenangriff – hohe Anforderungen an Ausbildung und Ausrüstung gestellt würden. Nur mit einer schnell beweglichen, mit großer Feuerkraft ausgerüsteten und gegen feindliche Artillerie geschützten Brigade sei der Auftrag der Vorneverteidigung zu erfüllen.

Der General verneinte unter diesen Prämissen die Möglichkeit einer Miliz-Struktur für das Heer. Vielmehr werde mit der Artilleriestruktur 85 die Feuerkraft vom Korps auf die Divisionen verlagert.

Gast bei der Heeresübung war gestern auch Nato-Oberbefehlshaber General Bernard Rogers.

## OLB: Neue Aktionäre in Sicht

kj **Oldenburg.** Die Neuordnung der Besitzverhältnisse bei der Oldenburgischen Landesbank AG (OLB) steht unmittelbar vor dem Abschluß.

Wie die Bank gestern bestätigte, sind an dem von der Dresdner Bank angebotenen Paket in Höhe von 65,5 Prozent des OLB-Grundkapitals die

Versicherungsgruppe Colonia/Nordstern, die Energieversorgung Weser-Ems AG (EWE) sowie die Vereins- und Westbank interessiert. Während die Beteiligung der Colonia-Gruppe – voraussichtlich 13 bis 15 Prozent – bereits feststehe, werde mit den beiden anderen Interessenten noch verhandelt.



# Hude ehrt Sonnabend „seinen“ Weltmeister im Segelfliegen

## Empfang für Ingo Renner mit „großem Bahnhof“

sp **Hude.** Was sich zwischen dem 28. Juli und dem 12. August über den Abbruch an segelfliegerischem Können tat, wird in Fachkreisen als Ereignis bezeichnet, das in der Geschichte des Weltsegelfluges einen besonderen Platz einnimmt: Aus den weltweit mit größtem Interesse erwarteten Titelkämpfen der Segelflieger im italienischen Rieti, die alle Vorstellungen übertrafen haben, ging der Huder Ingo Renner (44) zum dritten Male als Weltmeister hervor. Er errang damit einen Sieg, der nicht nur ihm selbst und seine in Hude lebenden Angehörigen, sondern auch den Huder Luftsportverein mit Stolz erfüllt.

Für den Luftsportverein, dessen Mitglied Ingo Renner noch immer ist, ist es selbstverständlich, dem Weltmeister im Segelfliegen einen gebührenden Empfang zu geben. Das soll am Sonnabend, 21. September, um

15 Uhr beim neuen Feuerwehrhaus an der Parkstraße geschehen. Wie der Vorsitzende des Vereins, Heinrich Schnieder, betont, wäre es schön, wenn dazu möglichst viele Huder Bürger als „Zaungäste“ kommen würden.

Ingo Renner hat im Jahre 1958 im Luftsportverein Hude mit dem Modellflug angefangen. Seine ersten Segelflüge unternahm er vom Flugplatz Varrelbusch aus. Der erfolgreiche Flieger war später Segelfluglehrer auf dem Flugplatz im Lemwerder, wo er auch seine ersten Leistungsflüge absolvierte. Heute lebt er im westfälischen Oerlinghausen, ist aber während des Winterhalbjahres stets als Leiter einer Segelflugschule in Australien zu Hause, wenn dort Sommer ist.

Seinen dritten Weltmeistertitel holte Ingo Renner zwar für Australien, er blieb jedoch dem Luftsportverein Hude in all den

Jahren verbunden. Seine regelmäßigen Besuche in der alten Heimat nutzte er stets dazu, im Kreise der Vereinskameraden im Fliegerheim an der Blumenstraße Fachgespräche und auch die Geselligkeit zu pflegen. So kann man davon ausgehen, daß ihm am Sonnabend ein „großer Bahnhof“ gegeben wird.

Mit dabei sind unter anderem Landrat Werner Fink, Bürgermeister Gerold Pflug und der Präsident des Deutschen Aero Clubs vom Landesverband Niedersachsen, Rolf Schumacher, Hannover. Erwartet werden mit Ingo Renners Frau Theresa Torvonen-Renner und Christina Kropp auch Huder Mitglieder, die in Jugoslawien in der höchsten Damen-Klasse im Segelflug bei den Europameisterschaften an den Start gingen und dort den 7 bzw. 9. Platz und damit hervorragende Erfolge für den Huder Luftsportverein erzielten.



Die Chaos-Combo beteiligt sich aktiv an der 1125-Jahr-Feier der Gemeinde Ganderkesee. Sie trat beim Wochenmarkt (Bild) auf und trug mit schwungvollen Rhythmen auch zum Gelingen des Tages der Landwirtschaft bei. Am Abend spielte sie dort zu einem zünftigen Holschenball auf. Heute, Dienstag, wird die Feier in Ganderkesee mit einem Tag der Vereine fortgesetzt. Bild: Stolle

## Turnier des Reitvereins

mst **Schierbrok.** Der Reitverein Schierbrok veranstaltet am Sonntag, 22. September, bereits sein siebtes vereinsinternes Turnier auf der Anlage in Sahren. Die Reiter laden hierzu nicht nur ihre Mitglieder, sondern auch alle Freunde des Vereins und die Angehörigen ein.

## Theaterfahrt des Ortsvereins

mst **Bookholzberg.** Der Orts- und Heimatverein Bookholzberg veranstaltet auch in diesem Jahr wieder Theaterfahrten zur Niederdeutschen Bühne nach Delmenhorst. Die erste Fahrt findet am Donnerstag, 31. Oktober, zur Aufführung der Komödie „Fischerstrat 17“ zum Kleinen Haus statt.

# Huder Waldschwimmbad soll wieder attraktiver werden

## Gutachternvorschlag deckt sich mit Umfrageergebnis

mst **Hude.** Die Huder CDU-Ratsfraktion befaßte sich mit Verbesserungsvorschlägen zum Waldschwimmbad, die die Junge Union in einer Aktion abgefragt hatte. Die CDU bedankte sich bei der Jungen Union für die Fleißarbeit und für die klaren Ergebnisse in der Bedarfsermittlung, die eine wichtige Entscheidungshilfe für zukünftige Planungen und Investitionen bedeuteten. „Denn tatsächlich decken sich die ermittelten Bürgerwünsche auffallend deutlich mit den Verbesserungsvorschlägen des jetzt vorliegenden Gutachtens, welches das Architektenbüro De Witt im Auftrag der Gemeinde fertigte,“ schreibt die CDU.

Vorgeschlagen wird eine 50 Meter lange Großbrücke mit einem eigenen Landebereich von 4,5 mal 6,5 Metern als besondere

Attraktion und neuen Anziehungspunkt. Ebenso erwähnt wird ein Kleinkindbereich mit warmen Planschbecken und einer Trockenspielzone sowie einem Matschbereich.

Daneben fordern die Gutachter in Übereinstimmung mit den Fragebogenbeantwortern eine grundlegende Sanierung der vorhandenen Becken, Sanitäranlagen und Umkleieräume. Dies alles soll in einem neuen Eingangs- und Umkleidegebäude vor dem alten Bau zusammen mit den notwendigen Technikräumen untergebracht werden.

Zusammenfassend stellen die Gutachter fest: „Das in reizvoller Lage am Huder Bach gelegene Freibad verdient, durch eine Grundsanierung aufgewertet zu werden. Abseits vom Verkehrslärm, aber auch ohne Stö-

rung der Nachbarschaft, ist die Lage des Bades als ideal zu bezeichnen. Eine ursprüngliche Zielplanung, das Freibad ins Schulzentrum zu verlegen, sollte nicht mehr verfolgt werden.“

Dieser Auffassung schlossen sich die Mitglieder des Schulkultur- Sport- und Jugendpflegeausschusses einstimmig in ihrer jüngsten Sitzung an. Vor aussichtlich 1986 bereits wird es eine genaue Vorplanung geben. CDU-Fraktionsvorsitzender Werner Hinkelmann zeigt sich über die klare Weichenstellung sehr erfreut, da er sich für diese Entscheidung bereits in der Ratsitzung vom 17. Juli 1984 und als Vorsitzender des genannten Ausschusses bei einer Ortsbegehung am 19. September 1984 für eine solche Entscheidung in starkem Maße einsetzte.

# Personalprobleme beim Schwimmverein

## Verein hat 560 Mitglieder

mst **Ganderkesee.** Personalprobleme plagen zur Zeit den Schwimmverein Ganderkesee. Das wurde bei einer Vorstandssitzung deutlich.

Zwar fand der Verein für den Jugendwart Nils Neuber er beginnt sein Studium - mit Claus-Joachim Ritterbach einen Nachfolger, aber für Uschi Nolte ist noch keine Nachfolge in Sicht. Die zweite Vorsitzende und Schriftführerin legt aus persönlichen Gründen zum Jahresende ihre Ämter nieder. Außerdem wird noch ein Verantwortlicher für das Vereinsheim gesucht.

„Schuld an den Personalproblemen ist sicherlich die Struktur des Vereins, denn trotz ständig steigender Mitgliederzahlen (zur Zeit 560) finden verhältnismäßig wenige Erwachsene den Weg in den Verein,“ heißt es

selbstkritisch in einer Pressemitteilung.

Gleichzeitig mit der Diskussion der Personalprobleme legte der Vereinsvorstand seine nächsten Termine fest. Am Sonnabend, 28. September, findet die nächste Altpapiersammlung statt. Aufgrund zahlreicher Nachfragen aus der Bevölkerung erwartet der Verein ein gutes Sammelergebnis. Einen Tag darauf beginnt am Sonntag, 29. September, ein Clubkampf im Hallenbad mit befreundeten Vereinen und am 10. November ist ein Familienschwimmen geplant, bei dem die Kinder ihre Eltern mitbringen dürfen.

Ab sofort findet jeweils donnerstags ein Konditionstraining in der Halle am Habbrügger Weg von 15.15 bis 16.30 Uhr unter Leitung von Manfred Nolte statt.

## Landjugend wählt Vorstand

sp **Wüsting/Sandersfeld.** Vorstandswahlen stehen unter anderem auf der Tagesordnung der Generalversammlungen, die die Landjugendgruppen Oberhausen und Sandersfeld durchführen. Diese Versammlungen finden statt am Freitag,

20. September, und zwar für Oberhausen um 20 Uhr im Gasthof Buchholz sowie für Sandersfeld um 20 Uhr im Gasthof Imholze.

## Schwimmen für Sportabzeichen

mst **Hude.** Der Turnverein Hude macht auf ein Schwimmen für das Sportabzeichen

aufmerksam. Der Termin ist am Mittwoch, 18. September, um 18.30 Uhr im Huder Hallenbad.

**Sechs Blutproben Landkreis Oldenburg.** Bei Polizeikontrollen in Elmelo, Ganderkesee, Holle, Harpstedt und Wildeshausen wurden sechs Autofahrer erwischt, die ange-trunken waren. Alle sechs Alkohohlinder mußten sich Blutproben entnehmen lassen.

## Eine Fahrt zum Schulmuseum

mst **Bookholzberg.** Der Orts- und Heimatverein Bookholzberg veranstaltet am Sonnabend, 21. September, eine heimatkundliche Fahrt zum Schulmuseum Bohlenberger Felde in der Friesischen Wehde. Eventuell sind auch ein Besuch im Neuenburger Schloß oder des Neuenburger Urwaldes vorgesehen. Die Abfahrt erfolgt um 13.30 Uhr bei der Raiffeisenbank an der Nutzhorner Straße, um 13.40 Uhr beim „Schwarzen Roß“ und um 13.45 Uhr ab Auffahrt in Bissen. Die Rückfahrt ist um 18 Uhr vorgesehen und um 19 Uhr werden die Bookholzberger wieder in ihrem Heimatort zurückerwartet.

## Mit dem Rad ins Blaue

sp **Hude.** Zu einer am Sonntag, 29. September, stattfindenden Fahrradtour, die „mit Kind und Kegel“ ins Blaue führt, lädt die Huder Siedlergemeinschaft Ladillen alle Siedlerfreunde und Interessenten ein. Die Teilnehmer treffen sich um 10 Uhr in der Hamburger Straße 21/23. Anmeldungen sind bis zum 27. September an den Vorstand oder an den Kassierer zu richten.

## Sprechstunden des Reichsbundes

mst **Landkreis Oldenburg.** Der Reichsbund weist auf mehrere Sprechstunden hin. Beratungen gibt es heute, Dienstag, von 13.30 bis 14.30 Uhr im Sandkruger Feuerwehrgerätehaus, von 15 bis 15.45 Uhr im Munderloher Gasthof Briers und von 16 bis 18 Uhr im Huder Gasthof „Haus am Bahnhof“

## Prüfung für Schutzhunde

mst **Hoyerswege.** Die Bezirksgruppe Hoyerswege des Allgemeinen Deutschen Rottweilerclubs weist auf eine Schutzhundprüfung hin, an der 16 Tiere mit ihren Führern teilnehmen. Die Aufgaben beginnen am Sonnabend, 21. September, um 10 Uhr und am Sonntag, 22. September, um 8 Uhr auf der Anlage in Hoyerswege.



Das sind die neuen Majestäten von Tweelbäke: Königin der Königinnen Monika Steenken, Jungschützenkönig Andre Christens, Juniorenkönig Cord Lohmann, Schützenkönigin Helga Wübbeler, Schützenkönig Walter Bohlken mit Frau Anita und König der Könige Johannes Möhlenhoff (von links nach rechts). Sie stellten sich nach der feierlichen Proklamation, bei der es für die Schützenfrauen auch noch stattliche Blumensträuße gab, nicht ohne berechtigtem Stolz unserem Fotografen. Bild: Hesse

# Schützenkönig kommt diesmal aus Eversten

## Walter Bohlken in Tweelbäke siegreich

sp **Tweelbäke.** Einen weiten Weg zu ihrem Schützenkönig haben die Tweelbäker „Grünröcke“ beim nächsten Schützenfest zurückzulegen: Sie müssen dann ganz nach Eversten, denn aus dem Königsschießen ging Walter Bohlken als Sieger hervor. Er wurde jetzt vom Vereinsvorsitzenden Johannes Möhlenhoff zum neuen Schützenkönig proklamiert. Walter Bohlken ist der erste König, der die neue, von Otto Marx, Wilhelm Helms und Herbert Frische gestiftete Königskette trägt.

Als 1. Ritter ging Friedel Wefer aus dem Königsschießen hervor, 2. Ritter wurde Vorjahreskönig Peter Sander. Bei den Schützenfrauen errang Helga Wübbeler den Titel der Schützenkönigin. Als 1. Ehrendame steht ihr Marion Kruse, als 2. Ehrendame Birgit Krooß zur Seite. König der Junioren wurde Cord Lohmann, dem Arnold Schultz und Detlef Harfst als 1. bzw. 2. Ritter zur Seite stehen.

Bei den Jungschützen sicherte sich Andre Christens den Königstitel. Er wird unterstützt

von Axel Warns als 1. und Karin Laschke als 2. Ritter. Ausschossen wurden auch eine Königin der Königinnen. Diesen Titel errang die bisherige Schützenkönigin Monika Steenken vor Anke Haverkamp und Helga Seghorn. In der Schützenklasse wurde Vereinsvorsitzender Johannes Möhlenhoff König der Könige vor Friedel Wefer und Peter Sander.

Sportleiter Gerold Hinrichs nahm die feierliche Königskette entgegen, zu der auch Abordnungen der Schützenvereine Bümmerstede und Osternburg gekommen waren, zum Anlaß, einige Pokale zu überreichen. Willi Wübbeler erhielt den Wilhelm-Gebken-Pokal, den er vor Hertha Warns und Joachim Kruse errang. Die Arno-Decker-Plakette sicherte sich Heinz Helms vor Günter Warns und Gerd Oltmanns. Mit dem Hochmann-Pokal ging Ute Wübbeler nach Hause. Sie war siegreich vor Hanna Wulff und Doris Harfst. Axel Warns schließlich errang den Max-Hering-Becher vor Andre Christens und Klaus Förster.

## Oldenburger Kreiszeitung

Amthliches Bekanntmachungsblatt  
des Landkreises Oldenburg, aller Gemeinden  
und der Stadt Delmenhorst

Anzeigenannahme:  
Oldenburg, Peterstraße 28-34  
Telefon 04 41 / 23 92 92  
Delmenhorst, Oldenburger Straße 11  
Telefon 0 42 21 / 1 43 53 0,  
0 42 21 / 1 43 50

Redaktion Wildeshausen/Harpstedt/  
Großenkneten/Dötlingen:  
Matthias Koseubek / Thomas Schwierzi  
Klaus Derke  
Kleine Wallstraße 6, Wildeshausen  
Telefon 0 44 31 / 39 66

Redaktion Ganderkesee/Hude:  
Manfred Stolle  
Stüher Straße 19, 2875 Ganderkesee  
Telefon 0 42 21 / 7 1 10

Redaktion Wardenburg/Hatten:  
Horst Lachmann  
Feldbreite 5, Wardenburg  
Telefon 0 44 07 / 16 17



das Spiel der Spiele ermittelt: er mußte sich mit dem Vorjahrsmeister Dietrich Ahrens auseinandersetzen. Zwar liegt Holger Meyer mit zwei Bauern im Vorteil, doch kann Dietrich Ahrens

haben, hieß es. Jetzt stellte die FDP-Fraktion einen Antrag an die Gemeinde Hude auf Verkauf des gemeindeeigenen Grundstückes einschließlich Wohngebäude am Schulweg 17

alle Ratsmitglieder und gleichfalls die Verwaltung deren eigentlichen Aufgaben zuwenden können, wurde gebeten, dem Antrag zuzustimmen“, hieß es wörtlich.

Schützenvereins-Vorsitzender Johannes Möhlenhoff (links) zeichnete Hermann Halle (zweiter von links) für seine 60jährige, Herbert Frische (zweiter von rechts) und Marten Warns für 25jährige Mitgliedschaft im Schützenverein Tweelbäke aus. Bild: Hesper

# Tweelbäker Schützen renovierten Schießhalle

## Rund 1140 Arbeitsstunden geleistet -- Hermann Halle erhielt goldene Ehrennadel

sp Tweelbäke. Die Renovierung der Schießhalle stand im Mittelpunkt des Jahresberichts, den der 1. Vorsitzende des Schützenvereins Tweelbäke, Johannes Möhlenhoff, anlässlich der Jahreshauptversammlung abgab. Von den Mitgliedern seien außer Sach- und Geldspenden bis jetzt rund 1140 freiwillige Arbeitsstunden geleistet worden.

Stellvertretend für alle, die sich an den Arbeiten beteiligten, nannte Möhlenhoff als ältesten von ihnen Heinrich Lütje.

Ohne den Elan der Mitglieder wäre der Bau sicherlich noch nicht so weit vorangeschritten, meinte der Vorsitzende.

Tweelbäke war im vergangenen Jahr Veranstaltungsort des Bundesschützenfestes des Schützenbundes „Huntestrand“. Mit Gerold Hinrichs stellte der Schützenverein Tweelbäke den zur Zeit amtierenden Bundesschützenkönig.

Die Sportleiter bezeichneten 1981 als ein Jahr mit sehr guten sportlichen Leistungen. Sehr gut geschlagen hätten sich die Tweelbäker Schützen bei den Kreismeisterschaften, an denen sich mit 86 Jahren auch noch das inzwischen verstorbene Ehrenmitglied Hinrich Röver beteiligte.

1981 war weiterhin das erste

Jahr, in dem der Schützenverein Tweelbäke mit allen Waffengattungen an den Bezirksmeisterschaften teilgenommen hatte. Erstmals ging die Schützenklasse auch in den Rundenwettkämpfen an den Start.

Eine besondere Ehrung wurde im Rahmen der Hauptversammlung Hermann Halle zu teil: er erhielt für seine 60jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel. Mit der silbernen Ehrennadel für eine 25jährige Vereinszugehörigkeit wurden Marten Warns, Herbert Frische und Walter Einemann ausgezeichnet.

Der 1. Vorsitzende Johannes Möhlenhoff und der 1. Sportleiter Gerold Hinrichs wurden bei Vorstandswahlen einstimmig wiedergewählt.



Amtliches  
Bekanntmachungsblatt  
des Landkreises Oldenburg,  
aller Gemeinden  
und der Stadt Delmenhorst  
Anzeigenannahme:  
Oldenburg, Peterstraße 28-34  
Telefon 04 41 / 23 92 92  
Delmenhorst, Schulstraße 4  
Telefon 0 42 21 / 43 53





# Geschlossenheit der Koalition beginnt erneut zu bröckeln

## Union bekräftigt Ablehnung der Mehrwertsteuererhöhung

ap,dpa Bonn. Unmittelbar nach dem überwältigenden Vertrauensvotum der Koalitionsparteien für Bundeskanzler Helmut Schmidt im Bundestag und der zwischen SPD und FDP mühsam ausgehandelten Einigung auf ein Beschäftigungsprogramm ist am Wochenende die dokumentierte Geschlossenheit der Regierungsparteien erneut brüchig geworden.

Wegen der im Rahmen des Beschäftigungsprogramms geplanten Mietrechtsänderung ist es zwischen Bundeswohnungsbauminister Dieter Haack (SPD) und dem FDP-Vorsitzenden, Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, zu einem öffentlich ausgetragenen Streit gekommen, nachdem Haack eine Änderung der vereinbarten neuen mietrechtlichen Bestimmungen in Aussicht gestellt hatte.

Weitgehend einig zeigten sich die Koalitionsparteien hingegen in der Frage der Finanzierung des beschäftigungspoliti-

schen Pakets durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer von Mitte kommenden Jahres an. Zwar erklärte FDP-Generalsekretär Günter Verheugen, die Freien Demokraten hätten eine Finanzierung durch weitere Einsparungen im Bundeshaushalt vorgezogen. Zugleich appellierte er jedoch wie Genscher und führende Sozialdemokraten an die Unionsparteien, ihre am Wochenende erneut bekräftigte ablehnende Haltung gegenüber der Steuererhöhung aufzugeben.

Auf dem Essener Bezirksparteitag der niederrheinischen

SPD sagte Schmidt, beim Beschäftigungsprogramm sei die Mitwirkung von Ländern, Kommunen, Verbänden, Organisationen und des einzelnen Bürgers notwendig. Überzeugt gab er sich, daß einzelne CDU-Ministerpräsidenten - namentlich erwähnte der den niedersächsischen Regierungschef Ernst Albrecht - sich ihren Widerstand gegen die Gemeinschaftsinitiative der Bundesregierung noch sehr genau überlegen würden. „Das möchte ich mal sehen, wenn Albrecht sie (die Initiative) kaputtmacht.“

Demgegenüber bekräftigten die Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein und Bayern, Gerhard Stoltenberg und Franz Josef Strauß, die Unionsparteien würden bei ihrem Nein zur Mehrwertsteuererhöhung bleiben. Ein Beschäftigungsprogramm sei mit der CDU/CSU nur machbar, wenn

die Bundesregierung die Kraft aufbringe, eine solide Finanzierungsgrundlage durch Umschichtungen in den Haushalten zu schaffen, sagte Stoltenberg.

Strauß sagte, das Bonner Programm habe mit Beschäftigung so gut wie nichts zu tun. Schmidt wolle angesichts der bevorstehenden Landtagswahlen offenbar gegen Stoltenberg und Albrecht Psychoterror ausüben.

Der SPD-Vorsitzende Willy Brandt forderte die Sozialdemokraten dazu auf, dafür zu sorgen, daß den Nein-Sagern und denen, die die beschäftigungspolitischen Beschlüsse im Bundesrat blockieren wollten, nichts geschenkt werde. CDU und CSU dürften „nicht ungeschoren davonkommen“.

Genscher erklärte, er habe mit Interesse zur Kenntnis ge-

Fortsetzung nächste Seite



## Sport

### Monika Holzner Dritte

Den dritten Platz bei den Weltmeisterschaften im Eisschnellauf in Alkmaar belegte Olympiasiegerin Monika Holzner-Pflug. (Sport 4)

### SVA-Sieg beim Spitzenreiter

Durch einen 3:2-Sieg bei Spitzenreiter Arminia Hannover machte der SVA Delmenhorst das Rennen in der Fußball-Oberliga wieder offen. Das Spiel des VfB Oldenburg gegen den Lüneburger SK wurde am Sonntagvormittag wegen Unspielbarkeit des Platzes in Donnerschnee abgesetzt. (Sport 1 und 6)

### VfL noch abgefangen

Bis zur 56. Minute hielten die Handball-Frauen vom VfL Oldenburg beim Bundesliga-Spiel in Engelskirchen ein Unentschieden. Dann schnappte die Engelskirchnerin Falke zu (im Bild oben läuft sich Maïke Becker fest), und die Oldenburgerinnen verlor den 21:23. (Sport 1)

### Deutsche ohne Medaille

Der Schwede Ingemar Stenmark gewann zum Abschluß der Ski-Weltmeisterschaften in Schladming den Titel im Slalom. Die deutsche Mannschaft kam in keinem Wettbewerb auf einen Medaillenplatz. (Sport 3)

### Nordseeiliga spannend

Spitzenreiter SG Bremen-Ost verlor in der Handball-Nordseeiliga der Männer überraschend einen Punkt. Der gegen den TV Stuhr siegreiche VfL Oldenburg zog nach Punkten gleich. (Sport 9)



Zwischen Weser und Ems:

Eröffnete den Wahlkampf der oldenburgischen Christdemokraten: CDU-Generalsekretär Dr. Heiner Geißler (rechts). CDU-Landesvorsitzender Glup (links) dankte mit Blumen. Bild: Rump

## Geißler: „FDP muß Wechsel herbeiführen“

„Partnerwechsel ab '83 für CDU unzumutbar“

hs Wilhelmshaven. Die CDU steht nur bis 1983 als Partner für einen Regierungswechsel in Bonn zur Verfügung; dann sei die Übernahme der Verantwortung nicht mehr zumutbar.

Mit diesem Hinweis nahm CDU-Generalsekretär Dr. Heiner Geißler am Sonnabend auf dem Landesparteitag der oldenburgischen CDU in Wilhelmshaven die Bonner FDP ins Visier, die nach seiner Ansicht nach „allein den Schlüssel für eine dringend notwendige Wende in den Händen hält“. Eine „Große Koalition“ schloß Geißler gänzlich aus, denn „mit dieser SPD ist keine Regierungs-Politik zu machen“.

„Wir können nicht in ein Jahr wieder in Ordnung bringen, was SPD und FDP in zehn Jahren kaputtgemacht haben“, begründete Geißler den von ihm genannten Termin; der Karren sitze „so tief im Dreck, daß es geraume Zeit braucht, ihn wieder herauszuziehen“. Ab 1983 gebe es für die FDP nur noch eine Möglichkeit zur Wende: Neuwahlen.

Auch in Wilhelmshaven nannte Geißler sechs Punkte als Basis zur Besserung: Die

Konsolidierung der öffentlichen Haushalte als Voraussetzung für Zinssenkungen, eine Förderung des Wohnungsbaus als „Schlüssel zur Ankerbelung der Wirtschaft“, die steuerliche Entlastung von Investitionen verbunden mit dem Abbau der „Bürokratie-Kosten“ in der Wirtschaft, die Innovationsförderungen u.a. durch den Ausbau der neuen elektronischen Kommunikationssysteme und ein klares „Ja“ zur Kernenergie, Zurückhaltung der Tarifpartner in der Lohnpolitik und eine „arbeitsmarkt-politische Offensive“ unter Einschluss einer flexiblen Altersgrenze.

Ohne die vielzitierte „Wende“ bestehe nach Geißlers Ansicht die Gefahr, daß die Arbeitslosigkeit demnächst auf drei Millionen klettert. Da sei das „sogenannte Beschäftigungs-Programm“ nicht in der Lage, „auch nur im Ansatz für Besserung zu sorgen“. In diesem Zusammenhang bekräftigte Geißler die Absicht der CDU, die vorgesehene Mehrwertsteuererhöhung im Bundesrat zu verhindern, da „sie die kleinen und mittleren Einkommen und vor allem die Rentner überproportional trifft“.

## Bonn für Gewaltverzicht in Nahost

dpa Bonn. Die Bundesrepublik Deutschland werde jeden Nahost-Friedensplan unterstützen, der auf Gewaltverzicht gründe und die Rechte der Palästinenser ebenso verwirkliche wie den Sicherheitsanspruch aller Staaten der Region, einschließlich Israels. Dies hat Bundespräsident Karl Carstens gestern dem ägyptischen Staatschef Hosni Mubarak versichert, der in Bonn zweitägige Gespräche aufnahm. Zuvor hatte Mubarak in Rom, Paris, Washington und London über Möglichkeiten zur Fortsetzung des ägyptisch-israelischen Friedensprozesses und über verstärkte westliche Wirtschaftshilfe für sein Land gesprochen. Mubarak sprach gestern mit den Vorsitzenden der Unionsparteien, Helmut Kohl (CDU) und Franz Josef Strauß (CSU) sowie Außenminister Hans-Dietrich Genscher. Heute trifft er mit Bundeskanzler Helmut Schmidt zusammen.

## Araber loben UN-Resolution gegen Israel

ap New York. Mit unterschiedlichem Echo ist am Wochenende die wegen der Anexion der syrischen Golanhöhen gegen Israel verhängte Boykott-Resolution aufgenommen worden, die die Vollversammlung der Vereinten Nationen in der Nacht zum Sonnabend mit 86 gegen 31 Stimmen verabschiedet hatte. Während die Entschließung, in der alle UN-Mitglieder zur Einstellung jeder Hilfe sowie zum Abbruch aller Handels- und diplomatischen Beziehungen mit Israel aufgefordert wurden, von Israel als „schamlos“ bezeichnet wurde, stieß die Resolution in den arabischen Ländern und einem großen Teil der blockfreien Staaten der Dritten Welt auf Lob und Zustimmung. In einer vom israelischen Außenministerium veröffentlichten Stellungnahme hieß es, die Entschließung sei „ungerecht, ideologisch und unausgewogen“.

## Kritik an Regierung Thatcher

dpa London. Die britische Regierung ist nach dem Zusammenbruch des privaten Billigflug-Unternehmens „Laker Airways“ heftig kritisiert worden. Der konservative Premierministerin Margaret Thatcher wird vorgeworfen, die Wiedereinführung von Preiskartellen vor allem auf der

Nordatlantik-Route zu begünstigen, da sie keine öffentlichen Mittel für Laker bereitgestellt habe. Das Firmenimperium von Sir Freddy Laker, der am Wochenende pausenlos mit Konkursverwalter Bill Mackey verhandelte, war am letzten Freitag mit fast einer Milliarde DM Schulden in Konkurs gegangen.

## Bergung der ‚Sidewinder‘ sehr schwierig

Verlorene Rakete bohrte sich in das Fundament eines Heustadels

dpa Schramberg. Die Bergung der am vergangenen Montag von einem US-Kampfflugzeug verlorenen „Sidewinder“-Rakete im Schwarzwald ist auch am Sonntag noch nicht abgeschlossen worden.

Die Bergungsarbeiten der US-Sprengstoff-Experten in der Heuscheune bei Schramberg kamen unter starken Sicherheitsvorkehrungen nur „millimeterweise“ voran. Die Rakete war nach viertägiger Suchaktion am Freitagabend zufällig entdeckt worden. Mit Hilfe von Preßlufthäm-

mern lockerten gestern US-Soldaten den betonierten Boden der Scheune, in den sich das mit 4,4 Kilogramm des hochexplosiven Sprengstoffes TNT bestückte Geschöß etwa zwei Meter tief gebohrt hatte. Die Rakete hatte bei dem Absturz das Dach der Scheune, einen etwa 5,5 Meter dicken Heu- und Stroh-Haufen, einen doppelten hölzernen Zwischenboden sowie den Betonboden durchschlagen und sich in den Fels gebohrt. Die Scheune liegt unmittelbar neben einem Wohnhaus und nur unweit eines

Wohngebiets. Das Gebiet um die Scheune, das zum militärischen Sperrbereich deklariert worden war, blieb auch am Wochenende im Umkreis bis 200 Metern hermetisch abgeriegelt.

Wie gestern in Schramberg von Seiten der US-Streitkräfte zu hören war, dürfte die nicht scharf gemachte Rakete mit einer Geschwindigkeit zwischen 1 600 und 2 000 Stundenkilometern aufgeprallt sein. Offenbar habe sich die Rakete aus der Halterung des Jagdbombers gelöst und war aus 13 000 Meter Höhe zu Boden gestürzt.

### So war es richtig

TOTO  
Ergebniswette:  
1, 1, 1, 1, 0, 1, 1, 2, 2, 1

Auswahlwette „6 aus 45“:  
18, 28, 39, 40, 43, 44  
Zusatzzahl: 22

RENNQUINTETT  
Pferdetoto: 12, 15, 13  
Pferdelotto: 2, 4, 5, 15

ZAHLENLOTTO  
1, 7, 14, 40, 41, 47  
Zusatzzahl: 38

SPIEL 77  
2 - 8 - 9 - 9 - 2 - 4 - 4

(Ohne Gewähr)



# Leser-FORUM Lokal

## Beschluß ist beängstigend

Zur Entscheidung des CDU-Vorstandes, den Praktikanten des Jugendzentrums Hude nicht als Sozialarbeiter zu übernehmen (siehe NWZ vom 4. Februar), schreibt Heiner Herholz:

Beängstigend ist der Beschluß des Huder CDU-Vorstandes, für das mit großem finanziellen Aufwand (1,2 Millionen DM) erstellte Jugendzentrum weder eine hauptamtliche Sozialarbeiter-, noch eine Praktikantenstelle anzuerkennen. Beängstigend in diesem Zusammenhang ist aber auch die Unfähigkeit von Politikern, dies gilt nicht nur für die CDU, mit Jugendlichen ins praktische Gespräch zu kommen. Arrogant weist der CDU-Vorstand darauf hin, daß er jederzeit zu einem Gespräch über diese Vorschläge bereit sei. Arbeitsbe-

schaffungsmittel des Arbeitsamtes sollen kurzfristig eingesetzt werden. Für wie lange hilft dies?

Die Vorschläge der Jugendlichen im JZ hat sich weder der CDU-Vorstand noch die anderen Parteien angehört. Alle Parteien reden vom Dialog mit der Jugend. Hier in Hude geht die Dialogbereitschaft im Moment nur von der Jugend aus.

Welche Wichtigkeit den Problemen der Jugendlichen beimessen wird, zeigt die Tatsache, daß Fremdenverkehr, Wirtschaftsförderung, die Pflege öffentlicher Anlagen, Grünstreifen usw. notwendiger sind, als die Weiterbeschäftigung eines engagierten Sozialarbeiters, der das Vertrauen der Jugendlichen besitzt.

**Heiner Herholz**  
Blumenstr. 5  
2872 Hude

## Seidel soll im Jugendzentrum bleiben

Im Namen vieler Jugendlichen aus Hude schreibt Susanne Schulz zur Diskussion über das Jugendzentrum:

Der Vorstand des CDU-Ortsverbandes Hude hat beschlossen, den Arbeitsvertrag des Praktikanten im Jugendzentrum Hude, Dieter Seidel, nicht zu verlängern. Für uns ist es fraglich, ob die CDU überhaupt weiß, worüber sie entschieden hat, denn die Vorstandsmitglieder haben vorher weder mit den Jugendlichen, noch mit Herrn Seidel gesprochen. Am Freitagabend hätte der Fraktionsvorsitzende Wilke die Gelegenheit dazu gehabt. Er ließ sich jedoch durch einen „Finanzexperten“ vertreten. Wir haben Bedenken an der Kompetenz eines Finanzexperten, wenn er zur Jugendarbeit Stellung nehmen soll. Auch wenden wir uns gegen den Vorschlag der CDU, zu versuchen, über ABM-Mittel einen Sozialarbeiter einzustellen, weil diese Mittel pro Person höchstens für ein Jahr bewilligt werden. Das würde bedeuten, daß wir entweder jedes Jahr einen Neuen bekommen oder daß wir sogar jedes Jahr uns aufs Neue um einen Hauptamtlichen „bemühen“ müssen. Wir sind unbedingt benötigen, ist ein festangestellter Sozialarbeiter, der nicht nur für begrenzte Zeit hier

seinen Dienst tun soll. Nach Meinung aller Jugendzentrumsbesucher und deren Eltern ist dafür Dieter Seidel am besten geeignet. Dieter hat das JZ mit aufgebaut und ist mit allen Problemen und Arbeiten im JZ vertraut.

In unserem Haus herrscht ein fast familiäres Verhältnis: Das Vertrauen untereinander ist groß, es gibt keine Schlägereien, es gibt keine Probleme mit Alkohol und es wird nichts mutwillig zerstört. Dies und vieles mehr haben wir und auch die Gemeinde in größtem Maße Dieter Seidel zu verdanken. Alle JZ-Besucher mögen ihn und alle haben ein Vertrauensverhältnis zu ihm aufgebaut, wie sie es sich bei einem anderen kaum vorstellen können. Deshalb wollen wir Dieter Seidel als hauptamtlichen Sozialarbeiter im Jugendzentrum Hude!

Zu dem Artikel der SPD kann ich mich nur fragen: Warum haben, wenn sich die SPD „nie uneinig“ war, nur zwei der vier SPD-Abgeordneten im Finanzausschuß für die Einstellung eines hauptamtlichen Sozialarbeiters im Jugendzentrum gestimmt? Es ist mir bei soviel Einigkeit schlicht unerklärlich!

**Susanne Schulz**  
Dürerstr. 7  
2872 Hude

# Schachmeisterschaft begann in zwei Gruppen

## Gute Teilnahme in Ganderkesee

eb Ganderkesee. Vereinsintern hat die Meisterschaft 1982 des Schachvereins Turm in zwei Gruppen begonnen. Zwei Punkte sind besonders hervorzuheben: die außerordentlich gute Teilnahme mit 21 Spielern und die Mitwirkung von Holger Meyer, der nach vielen Erfolgen endlich einmal eine Meisterschaft in seinem Heimatort erringen möchte.

Natürlich gilt er als Favorit der A-Gruppe, doch hatte das Los gleich für die erste Runde das Spiel der Spiele ermittelt: er mußte sich mit dem Vorjahrsmeister Dietrich Ahrens auseinandersetzen. Zwar liegt Holger Meyer mit zwei Bauern im Vorteil, doch kann Dietrich Ahrens

noch ein Remis erreichen, wenn ihm mit der Dame ein Dauerschach gelingt.

Im Schatten dieser Paarung gab es weitere interessante Ergebnisse: Kay Schiwy, der talentierte Nachwuchsspieler, konnte Klaus Westphal bezwingen, und auch der Sieg von Detlef Kalus über Bernhard Ihde war nicht erwartet worden.

In der B-Gruppe siegten zu Beginn die vier Spieler, die neben dem spielfreien Reinhard Jahr die größten Aussichten auf den Aufstieg in die A-Gruppe haben: Alfred Kroll - Hubert Plum 1:0, Manfred Both - Michael Brückner 1:0; Stefan Brunswick - Hajo Wiese 1:0 und Dieter Wachtendorf - Ingo von Seggern 0:1.

# Tweelbäker Schützen renovierten Schießhalle

## Rund 1140 Arbeitsstunden geleistet --- Hermann Halle erhielt goldene Ehrennadel

sp Tweelbäke. Die Renovierung der Schießhalle stand im Mittelpunkt des Jahresberichts, den der 1. Vorsitzende des Schützenvereins Tweelbäke, Johannes Möhlenhoff, anlässlich der Jahreshauptversammlung abgab. Von den Mitgliedern seien außer Sach- und Geldspenden bis jetzt rund 1140 freiwillige Arbeitsstunden geleistet worden.

Stellvertretend für alle, die sich an den Arbeiten beteiligten, nannte Möhlenhoff als ältesten von ihnen Heinrich Lütje.

Ohne den Elan der Mitglieder wäre der Bau sicherlich noch nicht so weit vorangeschritten, meinte der Vorsitzende.

Tweelbäke war im vergangenen Jahr Veranstaltungsort des Bundesschützenfestes des Schützenbundes „Huntestrand“. Mit Gerold Hinrichs stellte der Schützenverein Tweelbäke den zur Zeit amtierenden Bundesschützenkönig.

Die Sportleiter bezeichneten 1981 als ein Jahr mit sehr guten sportlichen Leistungen. Sehr gut geschlagen hätten sich die Tweelbäker Schützen bei den Kreismeisterschaften, an denen sich mit 86 Jahren auch noch das inzwischen verstorbene Ehrenmitglied Hinrich Röver beteiligte. 1981 war weiterhin das erste

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Oldenburg, aller Gemeinden und der Stadt Delmenhorst  
Anzeigenannahme: Oldenburg, Peterstraße 28-34  
Telefon 04 41 / 23 92 92  
Delmenhorst, Schulstraße 4  
Telefon 0 42 21 / 7 43 53

# „Da macht man einen Mann arbeitslos und stellt dann einen Arbeitslosen ein“

## Diskussion um Huder Jugendzentrum - Ganz neue Aspekte des Problems

Bürgermeister Hartmut Stöver wies auf die einstimmige Ratsentscheidung zum Bau des Zentrums hin, auf die Verpflichtung des Rates, für alle Bevölkerungsgruppen zuständig zu sein, und auf die Finanzlage. Heute hätte sich die Gemeinde nicht ein solches Zentrum für 1,2 Millionen DM mehr leisten können: „Wir stehen fast vor dem Konkurs.“

Heinz-Peter Taschik, stellvertretender Gemeindevizeiter in Hude, wies auf den neuesten Stand hin: Die Gemeinde beantragte Mitte vergangener Woche beim Arbeitsamt Oldenburg Arbeitsbeschaffungsmittel für einen Sozialarbeiter, der dann für ein Jahr nach Hude geholt werden solle. Der Antrag sei deshalb so schnell gestellt worden, weil darüber bereits in wenigen Tagen entschieden werde.

CDU-Ratsherr Werner Hinkelmann betonte, das „Heim“ solle keinen Tag ohne Betreuung sein. Man habe den Praktikanten Dieter Seidel geholt, damit dieser seine Ausbildung absolvieren könne, zu der auch ein Anerkennungsjahr als Praktikant zähle. Die Versorgung des Zentrums würde keinen Mangel leiden, da der Gemeindejugendpfleger von Verwaltungsaufgaben entlastet werden solle.

mst H u d e: „Da macht man einen Mann arbeitslos und stellt dann wieder einen Arbeitslosen ein. Das ist einfach paradox.“ Solche und ähnliche Meinungen gab es im Jugendzentrum an der Parkstraße bei einer Diskussion zwischen Jugendlichen, Eltern, Fachleuten der Jugendarbeit, einem Jugendpsychologen und Ratsherren. Am Ende sagten SPD und FDP den Jugendlichen ihre Unterstützung zu, während die anwesenden CDU-Ratsherren die neuen Aspekte ihrer Fraktion vortragen und die Angelegenheit noch einmal gründlich überdenken wollen.

Willi Koch (SPD) erinnerte an die vielfältigen Aufgaben des Gemeindejugendpflegers, der beispielsweise auch die 36 Mitgliedsgruppen des Gemeindejugendringes besuchen solle. Die SPD sei schon immer für einen hauptamtlichen Gemeindejugendpfleger eingetreten und meine, dieser könne nicht das Jugendzentrum alleine leiten, da er andere Aufgaben habe.

Bruno Benz (FDP) versprach, sich für eine hauptamtliche Kraft neben dem Gemeindejugendpfleger einzusetzen, und Kurt Bisanz hob die Arbeitszeit hervor. Jetzt habe der Jugendpfleger 3,5 Stunden täglich dort zu arbeiten und ein Praktikant acht Stunden. Bei Nichtübernahme des Praktikanten wären das 11,5 Stunden pro Tag.

Kreisjugendpfleger Jürgen Wahls sprach der Gemeinde Hude seine Anerkennung für ihr großartiges Jugendzentrum aus. Er erinnerte an die hohe Arbeitslosigkeit, die soziale

Funktion eines Zentrums und daran, daß die Inanspruchnahme von ABM nur dann begründbar sei, wenn die Gemeinde nirgendwo mehr sparen könne. Gesamtgesellschaftlich sei es ein Unglück, der Gemeinde Kosten ersparen zu wollen, diese aber über das Arbeitsamt wieder vom Steuerzahler aus einer anderen Quelle zu holen, sagte Wahls. Jemanden arbeitslos zu machen, um einen anderen Arbeitslosen zu beschäftigen, sei nur dann möglich und vertretbar, wenn die Gemeinde keine Sparmöglichkeiten mehr habe. Damit die Jugend auch in einigen Jahren noch „ja zu diesem Staat“ sagen könne, sei es notwendig, die Finanzen offenzulegen. Daß eine Entlastung durch Aushilfskräfte keine Entlastung sei, sondern in der Praxis sich genau andersherum auswirke, erfahre er gegenwärtig selbst, betonte der Kreisjugendpfleger.

Die Vertreter im Rat sollten

sich die Leistungen im Jugendzentrum vor Augen führen; meinte Bodo Hering, Gemeindegewerkschaftsvorsitzender in Hude. Wenn hier die Betreuung beschnitten werde, käme man zu einem Punkt, an dem wieder jeder sagen würde, die Jugend taue nichts und komme unter die Räder. Daß dies gegenwärtig nicht der Fall sei, sehe man im Zentrum jeden Tag.

Ein Leiter einer Einrichtung für verhaltensauffällige Jugendliche erklärte, er habe einige 100 Jugendliche kennengelernt, die „kaputtgegangen“ seien. Jugendarbeit sei Erziehungsarbeit, die nicht mit wechselnden Personen gemacht werden könne. In den Heimen gehe diese Tatsache jeden Tag „den Bach runter“. Das Thema könne nur persönlich diskutiert werden, Entpersönlichung heiße, am Thema vorbeireden.

„Wir mögen Dieter, und deshalb wollen wir ihn hier behalten. Wir sehen ihn, aber die Leute auf dem Arbeitsamt sehen wir nicht. Ihm können wir Probleme anvertrauen, andere Leute müßten wir erst kennenlernen und wenn wir sie kennengelernt haben, gehen sie weg, weil die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zu Ende ist“, umrissen die Jugendlichen ihr Problem.



# Gemeinde sollte Haus am Schulweg verkaufen

## FDP-Antrag im Gemeinderat?

mst H u d e. Die Gemeinde Hude könne ja ein gemeindeeigenes Haus verkaufen, meinte SPD-Ratsherr Eberhard Hohage während einer öffentlichen Versammlung.

Der Verwaltungsausschuß der Gemeinde Hude soll schon im Januar bereits Akteneinsicht verlangt und angenommen haben, hieß es. Jetzt stellte die FDP-Fraktion einen Antrag an die Gemeinde Hude: auf Verkauf des gemeindeeigenen Grundstückes einschließlich Wohngebäude am Schulweg 17

in Hude. Ihrer Auskunft nach wurde das Haus auf Ratsbeschluß vom 2. April 1981 hin für die Gemeinde Hude erworben. Eine ausführliche Begründung wollen die Liberalen dem Verwaltungsausschuß und dem Gemeinderat mündlich vortragen.

„Damit sich zukünftig wieder alle Ratsmitglieder und gleichfalls die Verwaltung deren eigentlichen Aufgaben zuwenden können, wurde gebeten, dem Antrag zuzustimmen“, hieß es wörtlich.

NICHT IN PARIS, sondern in Ganderkesee beim Fasching um den Ring entstand dieses Foto. Bereits die ersten Büttenabende waren so erfolgreich, daß teilweise das Publikum mit auf die Bühne zog, um bei einer Polonaise dabeizusein. Weit über 3 000 Menschen haben sich am Faschingstrubel beteiligt. Am 20. Februar folgt wieder der große Festumzug, zu dem einige tausend Besucher erwartet werden. Bild: beka

Schützenvereins-Vorsitzender Johannes Möhlenhoff (links) zeichnete Hermann Halle (zweiter von links) für seine 60jährige, Herbert Frische (zweiter von rechts) und Marten Warns für 25jährige Mitgliedschaft im Schützenverein Tweelbäke aus. Bild: Hespe



# Helmut Otte wurde im Amt bestätigt

mst Schönmoor. Als Vorsitzender der Schönmoorer Schützen wurde Helmut Otte jetzt während der Vereinsjahresversammlung für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt. Stellvertreter wurden Eilert Kämena und Manfred Kruse.

Zum Schriftführer wählte die Versammlung Gerolf Pelka. Stellvertreterin wurde Meike Hohnholz. Als Kassenwart fungiert Hartmut Friedrich, Karin Dombrowski wurde Stellvertreterin. Egon Drieling und Kurt Wickler bekamen die Aufgaben eines Sportleiters und stellvertretenden Sportleiters. Drieling wurde Nachfolger von Helmut Stolle, der nach langjähriger Tätigkeit nicht mehr für das Amt zur Verfügung stand. Jugendleiter und gleichzeitig Pressewart wurde Borchert Tönjes.

Dem Festausschuß des Schützenvereins Schönmoor gehören Egbert Kruse, Heinz Molde, Anneliese Stolle, Ursula Spille und Harm Kroog an. Jugendsprecher wurde Claus Ahlers, Leiterin der Damenabteilung Erika Rowehl. Diedrich Müller fungiert als Pistolenswart.

Höhepunkte des erfolgreichen Jahres 1981 waren für die Schönmoorer Schützen wieder ihr Jahresfest und eine Erntedankfeier. Schießmeister Helmut Stolle konnte berichten, daß die Pistolenschützen Kreismeistertitel errangen, ansonsten aber die großen Erfolge ausgeblieben seien.

# Ganderkesee

## Anmeldungen für Schulanfänger

mst Ganderkesee. Anmeldungen für Schulanfänger der Grundschule Lange Straße und der Grundschule Dürerstraße erfolgen vom 17. bis zum 19. Februar täglich von 8.30 bis 11 Uhr in den entsprechenden Schulen. Schulpflichtig werden alle Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 1975 bis zum 30. Juni 1976 geboren sind. Zur Anmeldung ist die Geburtsurkunde mitzubringen.

## Mittwoch wieder Seniorenklub

HL Sandkrug. Der Seniorenklub Sandkrug der Arbeiterwohlfahrt veranstaltet am Mittwoch, 10. Februar, seine Jahreshauptversammlung. Die Tagung beginnt um 14.30 Uhr in der „Historischen Gaststätte“



# Landvolk landet beim Wettstreit ganz vorn

## Tweelbäker feiern Schützen- und Volksfest – Dorfgemeinschafts-Wanderpokal vergeben

ga Tweelbäke. Jubel und Trubel herrschte drei Tage auf dem Dorfplatz am Tweelbäker See. Der Schützenverein Tweelbäke feierte mit der Dorfbevölkerung und befreundeten Schützenvereinen ein großes Schützen- und Volksfest. Los ging's am Freitag mit einer plattdeutschen Theatervorstellung. Die „Heimadie Petersfehn“ zeigte vor vielen Gästen im Festzelt den Vierakter „De utlente Opa“

Der Festsonnabend startete mit einem Empfang der Damenkönigin Inge Bruns, des Jugendkönigs Renke Lehmhus und des Juniorenkönigs Sebastian Siegel. Abends

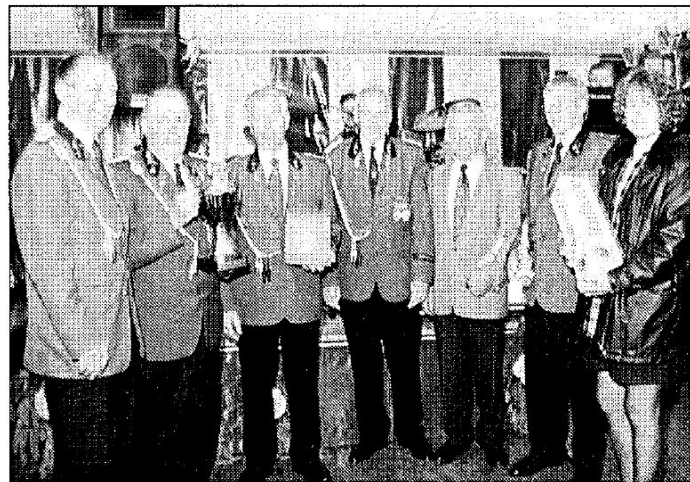
spielten „Die Trolls“ zum Tanz auf. Dabei nutzte Vereinschef Peter Sander eine Tanzpause, um den Gewinner des Dorfgemeinschaftspokals bekannt zu geben. Um diese Wander Trophäe wetteiferten im Vorfeld des Schützenfestes 43 Vereine, Clubs, Firmen und Straßengemeinschaften. In diesem Jahr siegte die zweite Startgruppe des Tweelbäker Landvolks mit den Schützen Friedhard Lüschen, Georg Bleckwehl, Heinz Funke und Rainer Witte. Sie erhielten den Wanderpokal und eine Plakette zur Erinnerung. Die ausgesetzten Sachpreise gingen an die Mannschaften

„Tweelbäker Marktplatz“, „Mau Mau Club“ und „Heimatverein Tweelbäke“

Am Sonntag empfing das Tweelbäker Schützenvolk nach einem Umtrunk bei Schützenkönig Karl Bruns dann am Nachmittag alle Vereine des Schützenbundes Huntestrand sowie die Schützenvereine Osternburg und Hemmelsberg/Altmoorhausen beim Schützenhof. Dort wurden die Sieger des Pokalschießens für auswärtige Vereine ausgezeichnet. Von den 18 beteiligten Jugendmannschaften schossen die Jungschützen aus Sandkrug am besten, gefolgt von Bümmerstede und

Munderloh. Bei den Senioren siegte Munderloh vor Sandkrug und Bümmerstede. Bei den Damen trugen sich die Frauen aus Hatten in die Siegerliste ein, gefolgt von Sandkrug und Munderloh. In der Startklasse der Schützen siegten die Schützen aus Munderloh vor Bümmerstede und Sandkrug. An den Wettbewerben beteiligten sich insgesamt 70 Mannschaften.

Zum Ausklang des Festes ermittelten die Mädchen und Jungen ihre neuen Kindermajestäten mit einem Luftgewehr. Bei den Mädchen siegte Marthe Damken und bei den Jungen Christian Dettmers.



Vorsitzender Peter Sander (1.) und Sportleiter Gerold Hinrichs (4 v.l.) übergaben den Tweelbäker Dorfgemeinschafts-Wanderpokal an die Schützen des Landvolks, vertreten durch Fried-

hard Lüschen und Heino Wichmann (2. u. 3.v.l.) Die Sachpreise nahmen Hans-Gunter Harms, Rolf Haverkamp und Barbara Wode (5., 6. und 7.v. l.) entgegen. Bild: Ahlers



# Tweelbäkes Vereinsvorsitzender ist jetzt auch König

Peter Sander trägt den Titel – Majestätenwürde der Damen geht an Helga Wichmann

Von Benno Hespe

**Tweelbäke.** Beim Schützenfest im nächsten Sommer müssen die Tweelbäker Schützen ihre Majestät am Sandweg abholen. Vorsitzender Peter Sander selbst war beim Königsschießen des Schützenvereins Tweelbäke erfolgreich und sicherte sich den Titel des Schützenkönigs. Platz genug hat er zu Hause, wie er betonte und wie auch jeder weiß, so daß er keine Schwierigkeiten hat, im nächsten Jahr die große Schützen-schar unterzubringen.

„König Peter“ stehen als erster Adjutant Günter Warns und als zweiter Adjutant Rolf Harfst zur Seite. Als neue Schützenkönigin trägt Helga Wichmann die neue Königskette, die vom Vereinswirt Arno Decker, Werner Siems und Gerold Hinrichs gestiftet wurde. Ihre erste Hofdame ist Hertha Warns, zweite Hofdame wurde Anita Bohlken. Von den vier Juniorenschützen errangen drei einen Titel: Axel Bruns wurde Juniorenkönig, Axel Warns erster Adjutant und Martina Wefer zweite Adjutant.

Bei den jüngsten Vereinsmitgliedern ging Sascha Moje als Jugendkönig aus dem Schießen hervor. Ihm stehen zur Seite Andre Haverkamp



Das Königspaar Marlies und Peter Sander (stehend, dritte und vierte von links) mit ihrem Königshaus. Helga Wichmann (stehend, zweite von rechts) wurde Damenkönigin.

Bild: Sylvia Grabowski

als erster Adjutant und Sandra Haverkamp als zweite Adjutant. Unter den ehemaligen Königen errangen Heinz Helms den Titel „König der Könige“ und Ursel Willenbrock den der „Königin der Königinnen“

Die Plazierungen aus dem Pokalschießen: Wilhelm-Gebken-Pokal: 1. Inge Bruns (Bundesschützenkönigin), 2.

Heinz Helms, 3. Hertha Warns; Walter-Hochmann-Pokal: 1. Inge Bruns, 2. Anke Haverkamp, 3. Hertha Warns; Arno-Decker-Plakette: 1. Heinz Helms, 2. Gerold Hinrichs, 3. Werner Siems; Max-Hering-Becher: 1. Martina Wefer, 2. Sascha Moje, 3. Renke Lehms.

Die Königsproklamation wurde erstmals unter der neu-

en Vereinsfahne durchgeführt. Vorjahreskönig Rolf Harfst nahm dies zum Anlaß, Peter und Marlies Sanders dafür zu danken, daß sie dieses neue Banner stifteten. Geehrt wurden Werner Tiesgs, Rolf Harfst und Werner Siems für ihre 25jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes.

## Jugendliche haben Mitspracherecht

Die neue Jugendfreizeitstätte in der Kampstraße soll sich langsam selbst entwickeln

Der Leiter des Jugendamtes hält nichts von Konzepten. Im Rahmen der Möglichkeiten sollten Mitarbeiter, Kinder und Jugendliche ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen.

Ulrich Schönborn

**Oldenburg.** Die Entscheidung des Oldenburger Jugendhilfeausschusses, die lange geplante Jugendfreizeitstätte im ehemaligen Schulgebäude in der Kampstraße einzurichten (die **nwz** berichtete), hat bei den Mitgliedern der Initiative „Jugendfreizeitstätte Osternburg“ Genugtuung ausgelöst: „Wir können mit der Entscheidung gut leben,

auch wenn die Jugendfreizeitstätte Gorch-Fock-Straße gleichzeitig geschlossen und die Jugendarbeit von dort ebenfalls in die Kampstraße verlegt werden soll“ sagt die Sprecherin der Initiative, Anja Michaeli.

Wie die Arbeit in der neuen Einrichtung konkret aussehen wird, ist nach Angaben des Jugendamtsleiters Heiko Setje-Eilers noch unklar: Zwar lägen Richtlinien vor, die Jugendfreizeitstätte müsse sich aber in diesen weit gesteckten Grenzen selber entwickeln. „Ich bin kein Freund von Konzepten“ betont der Jugendamtsleiter. Zunächst müßten die Personalfragen geklärt werden, dann könnten die Mitarbeiter gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen die Arbeit ankurbeln.

Sicher ist, daß die beiden

Mitarbeiterinnen der Jugendfreizeitstätte Gorch-Fock-Straße in die neue Einrichtung versetzt werden. Darüber hinaus soll ein im Stellenplan der Verwaltung bereits vorgesehener Sozialpädagoge eingestellt werden.

Mit diesem Mitarbeiterstab und den großzügigen Räumlichkeiten kann laut Setje-Eilers auch die Arbeit mit Kindern, die im Mittelpunkt des Angebotes in der Gorch-Fock-Straße stehe, problemlos in der Kampstraße weitergeführt werden. „Da Kinder eher in den Nachmittagsstunden kommen und Jugendliche vor allem am späten Nachmittag und Abend, gibt es keine Reibungspunkte“ ist sich der Jugendamtsleiter sicher. Eine Entscheidung über die Zukunft des Gebäudes in der Gorch-Fock-Straße ist nach

Angaben des Oldenburger Presseamtes noch nicht gefallen.

Mit dem Beschluß des Jugendhilfeausschusses haben sich die Sorgen der Elterninitiative als unbegründet erwiesen: Aufgeschreckt von der Information aus „gut unterrichteten Politikerkreisen“ daß eine „Dezernentenrunde“ der Stadt beschlossen habe, das Projekt Kampstraße zu den Akten zu legen, hatte die Initiative im Vorfeld der Ausschusssitzung Protestaktionen angekündigt und in Schreiben an die Stadtverwaltung und an den Ausschußvorsitzenden betont, sie werde sich eine negative Entscheidung „nicht gefallen lassen“ Auf Nachfrage der **nwz** demtantierte die Stadt, daß derartige Überlegungen im Raum gestanden haben.



# Peter Sander weiter an der Spitze

Gut besuchte Hauptversammlung des Tweelbäker Schützenvereins – Wahlen und Ehrungen

Finanziell ist das Jahr gut gelaufen. Große Erfolge bei den Kreismeisterschaften.

Von Benno Hespe

**Tweelbäke.** Das Jahr 2002 war erfolgreich. Das betonte Peter Sander, Vorsitzender des Schützenvereins Tweelbäke bei der Hauptversammlung. Wie Kassensführer Axel Bruns feststellte, ist das Schützenfest finanziell gut gelaufen. Dazu hätten zwei plattdeutsche Aufführungen beigetragen. Auch in diesem Sommer sollen die Besucher an zwei Tagen mit Theaterstücken angelockt werden.

Sportleiter Gerold Hinrichs stellte fest, dass die Tweelbäker Schützen mit ihren Ergebnissen immer noch an die anderer Vereine anknüpfen können. Besonders gute Leistungen wurden beim Bundeschießen des Schützenbundes „Huntestrand“ erzielt. Unter



Peter Sander (von links) zeichnete Georg Paradies sowie Erika und Horst Mählmann aus.  
Bild: Benno Hespe

anderem wurde Inge Bruns Bundeskönigin. In den Rundenwettkämpfen belegten die Altersklasse und die Senioren jeweils den zweiten Platz, während die Jugend Gruppensieger wurde.

Viel Beifall gab es, als Hinrichs die Ergebnisse der Kreismeisterschaften verkündete.

Denn dabei holte der Schützenverein Tweelbäke zwölf Kreismeistertitel. Kreismeister wurden in der Einzelwertung Anke Hohnholz (Altersklasse), Heinz Helms, Günther Warns (Senioren), Stephanie Warns (Schüler), Björn Damken, Sarah Höpner (Jugend), Kai Bakenhus

und Claudia Warns (Junioren).

An der Spitze des Schützenvereins steht auch in den kommenden drei Jahren Peter Sander. Er wurde, ebenso wie der erste Sportleiter Gerold Hinrichs, einstimmig in seinem Amt bestätigt. Jeweils einen Platz rückten die Fahnen-träger auf. Für Hermann Barkemeyer wurde der bisherige zweite Fahnen-träger Heiko Klaener zum ersten Fahnen-träger gewählt. Dem Trio gehören jetzt Renke Lehms als zweiter und Sascha Moje als dritter Fahnen-träger an. Ein vierter Fahnen-träger wurde nicht wieder gewählt.

Seit 60 Jahren trägt Georg Paradies die Tweelbäker Schützenuniform. Dafür zeichnete ihn Peter Sander mit der goldenen Ehrennadel aus. Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden Erika und Horst Mählmann geehrt. Weitere Jubilare sind Hans Günther Harms (50 Jahre) und Thorsten Rüscher (25 Jahre).



# Doppelte Freude im Hause Bruns

## Tweelbäker Schützen ermitteln Majestäten – Ehepaar erringt Titel

sp Tweelbäke. Wenn im nächsten Jahr in Tweelbäke Schützenfest gefeiert wird, brauchen die Vereinsmitglieder keinen allzu großen Weg zurückzulegen, um ihren König abzuholen. Zudem lebt im Hause des neuen Schützenkönigs Karl Bruns an der Tweelbäker Tredde auch die Schützenkönigin. Es ist seine Frau Inge, die aus dem jetzt durchgeführten Königsschießen ebenfalls als neue Majestät hervorging.

An seiner Seite hat „König Karl“ Rolf Harfst als ersten

und Friedel Wefer als zweiten Adjutanten. Bei den Schützenfrauen ist Monika Steenken erste Hofdame, zweite Hofdame wurde Lore Harfst. Den Titel „König der Könige“ holte Rolf Harfst, neue „Königin der Königinnen“ ist Inge Bruns.

Auch beim Schützennachwuchs konnte Vorsitzender Peter Sander neue Würdenträger küren. Renke Lehmus ging als Junioren-König aus dem Schießen hervor. Seine Adjutanten sind Sascha Moje und Axel Bruns. Der neue Ju-

gendkönig heißt Sebastian Siegel, ihm stehen Natascha Höpner als erste Adjutantin und Björn Damken als zweiter Adjutant zur Seite.

Ausgeschossen wurden auch verschiedene Pokale und Plaketten. Peter Sander errang den Wefer-Pokal und siegte im Schießen auf die Wildscheibe. Der Max-Hering-Becher ging an Claudia Warns, der Walter-Hochmann-Pokal an Waltraud Hinrichs. Die Arno-Decker-Plakette schließlich sicherte sich Gerold Hinrichs.



Sie errangen beim Schützenverein Tweelbäke die Königstitel: Jugendkönig Sebastian Siegel, Junioren-König Renke Lehmus, Schützenkönigin Inge Bruns und Schützenkönig Karl Bruns (v.l.)



# Nordwest Zeitung



OLDENBURGER KREISZEITUNG

56. Jahrgang, Nr. 134

Unabhängig - Überparteilich

Kleinanzeiger  
- heute über  
3100 Anzeigen

Redaktion  
☎ 04431/99882702  
Anzeigen  
☎ 04431/99880  
Zustelldienst  
☎ 04431/99881645  
Einzelpreis 1,80

Verlag: Postfach 25 25 · 26015 Oldenburg

www.nwz-online.de

DIENSTAG

12. Juni 2001



Wetter heute



Mittwoch



Donnerstag

Lokales

**Landkreis. Das Kreisaltenheim** in Wildeshausen soll in die Trägerschaft des Bezirksverbandes gehen. Darauf einigte sich gestern der Kreisausschuss und beauftragte die Verwaltung, Verhandlungen aufzunehmen.

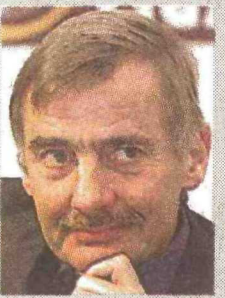
**Wardenburg. Nah an der Realität** haben die Feuerwehren Wardenburg und Littell im Gewerbegebiet Südost ei-

nen Einsatz trainiert. Mit dem Verlauf der gemeinsamen Funk- und Atemschutzübung waren alle Beteiligten zufrieden.

**Vielstedt. Doppelt Grund** zum Feiern gab es in Vielstedt: Das 200-jährige „Vielstedter Bauernhaus“ und der 25 Jahre alte Orts- und Heimatverein begingen mit zahlreichen Gästen ihre Jubiläen.

Aus dem Inhalt

**Werner Hackmann** wird mit dem Deutschen Fußball-Bund über die Spielplan-Reform in der Fußball-Bundesliga verhandeln. Der Chef des Liga-Verbandes will dem DFB die Reduzierung der vier Spieltermine auf zwei vorschlagen. Die Sat.1-Sendung „ran“ soll auf 20.15 Uhr verlegt werden. ▶ Sport



**Wolfgang Amadeus Mozart** ist nach Ansicht eines US-Mediziners Opfer seiner Vorliebe für Schweinefleisch geworden. Der Komponist starb 1791 im Alter von nur 35 Jahren. ▶ Panorama

Urteil

## Rentner erhalten einen Zuschuss

**Mainz.** Rentner, die in Deutschland freiwillig kranken- und pflegeversichert sind, erhalten nach geltendem Recht einen Zuschuss aus der gesetzlichen Rentenversicherung, so das Landessozialgericht Rheinland-Pfalz in Mainz (Az.: L 6 RA 23/99).

Auch das noch

**Ein deutsches Touristenpaar** hat seinen elfjährigen Sohn an einer Tankstelle nahe der mittelitalienischen Stadt Grosseto „vergessen“. Der Junge, der im Wohnwagen geschlafen hatte, nutzte den Tankstopp unbemerkt für einen Toilettengang. Als das Kind wieder ins Freie trat, waren die Eltern bereits weiter gefahren.

„Immer, wenn die PDS beteiligt ist, legt sich Mehltau über ein Land.“  
**Christian Wulff**, CDU-Vorsitzender in Niedersachsen, zu einer möglichen Regierungsbeteiligung der PDS in Berlin.

## Vorerst kein Verfahren gegen Biedenkopf

dpa Dresden. Die Staatsanwaltschaft Dresden wird vorerst nicht gegen Ministerpräsident Kurt Biedenkopf (CDU) wegen des Verdachts der Untreue ermitteln. Nach derzeitigem Erkenntnisstand bestehe kein Anfangsverdacht, sagte Oberstaatsanwalt Claus Bognner. Allerdings sei gegen unbekannt Mitarbeiter des Finanzministeriums und der Staatskanzlei ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Untreue im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Gästehauses der Regierung eingeleitet worden. Gegen Biedenkopf liegen insgesamt fünf Anzeigen vor.

## US-Vermittlung gerät in Schwierigkeiten

dpa Jerusalem. Die Bemühungen der USA um Stabilisierung der Waffenruhe im Nahen Osten zunehmend in Schwierigkeiten. Israel und die Palästinenser äußerten Vorbehalte gegen den Vermittler, CIA-Chef George Tenet. Ein für gestern Abend angesetztes neues Treffen Tenets mit Geheimdienstchefs beider Seiten wurde von Gewalt überschattet. Militante Palästinenser feuerten Mörsergranaten auf jüdische Siedlungen im Gazastreifen und warfen erstmals Brandsätze gegen Häuser in dem Jerusalemer Vorort Abu Tor. ▶ Seite 3

# 5000 Windmühlen in Nordsee

Umweltminister Jüttner rechnet mit 22 000 Arbeitsplätzen von 2004 an

40 Prozent der Jobs entfallen laut Jüttner auf Niedersachsen. Die Investitionen liegen bei rund 40 Milliarden DM.

Von Heinz-Josef Laing, Redaktion Hannover

**Hannover/Borkum.** In der Nordsee soll ab 2004 mit dem Bau von riesigen Windkraftanlagen begonnen werden, die bis zum Jahr 2030 rund 15

Prozent des deutschen Strombedarfs erzeugen können. Insgesamt ist nach Angaben von Niedersachsens Umweltminister Wolfgang Jüttner (SPD) der Bau von 4000 bis 5000 Offshore-Windrädern durch private Investoren geplant.

Das Investitionsvolumen bis 2020 gab Jüttner mit rund 40 Milliarden DM an. Die Errichtung der Anlagen beschäftigen 22 000 Menschen, während der Betrieb weitere 2000 Arbeitsplätze schaffen. 40 Pro-

zent der Jobs entfielen auf Niedersachsen.

Jüttner bezieht sich auf die Ergebnisse eines von seinem Ministerium in Auftrag gegebenen Gutachten, das die Energie-Agentur Niedersachsen, das Institut für Wirtschaftsforschung und das in Wilhelmshaven ansässige Deutsche Windenergie-Institut angefertigt haben. Danach sollen die Anlagen außerhalb der 12-Seemeilen-Zone im bis zu 50 Meter tiefen Was-

ser entstehen. Ihr Rotordurchmesser, so die Gutachter, betrage rund 100 Meter, ihre Energieleistung fünf Megawatt pro Windrad. Insgesamt, so Jüttner, könnten bis 20 000 Megawatt in der Nordsee erzeugt werden. Die Umwelt werde um 39 000 Tonnen Kohlendioxid aus herkömmlichen Kraftwerken entlastet.

Jüttner kündigte eine Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) an. ▶ Region

## Attentäter McVeigh mit Giftspritze hingerichtet

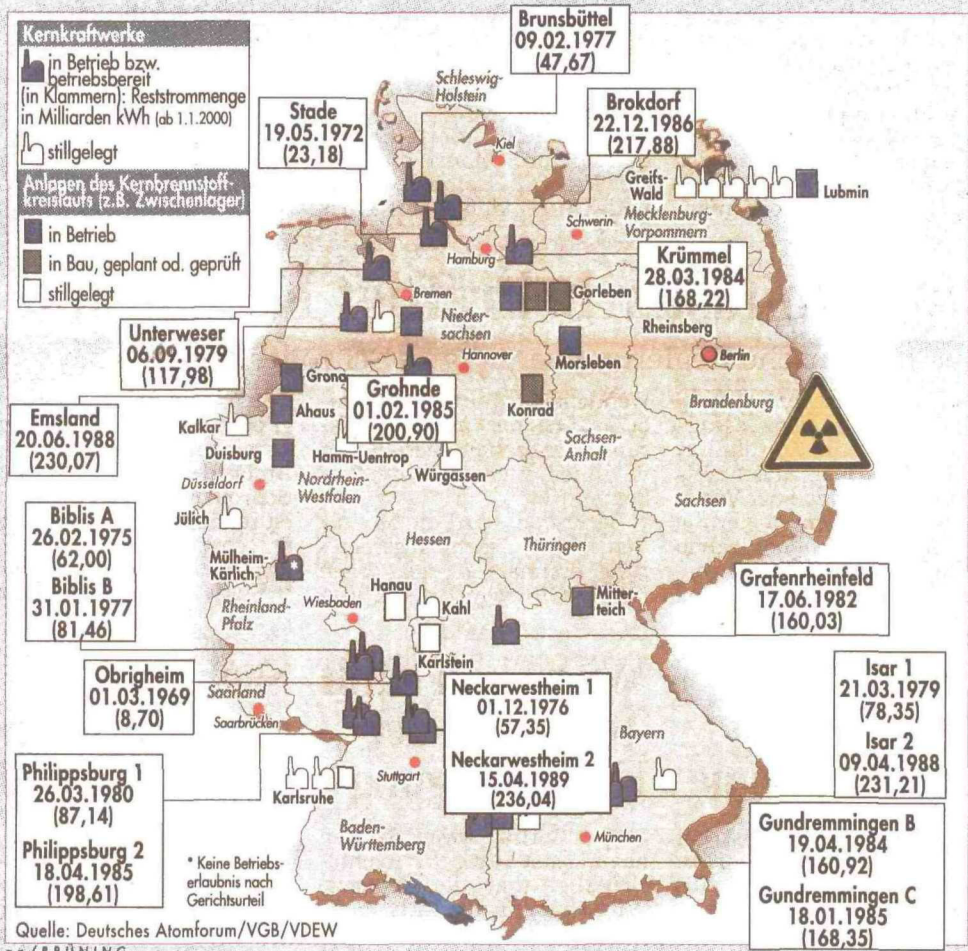
dpa Terre Haute. Sechs Jahre nach seinem verheerenden Anschlag mit 168 Todesopfern, darunter 19 Kindern, ist der berühmte Oklahoma-Attentäter Timothy McVeigh gestern hingerichtet worden. Er starb um 7.14 Uhr (Ortszeit, 14.14 Uhr MESZ) im Bundesgefängnis Terre Haute (Indiana) durch eine Giftinjektion. US-Präsident George W. Bush nannte die Hinrichtung einen Akt der Gerechtigkeit. Hinterbliebene und Überlebende des Anschlags äußerten Genugtuung. In Oklahoma City hatte McVeigh aus Hass auf die US-Regierung 1995 ein Bundesgebäude zur Hälfte in die Luft gesprengt. ▶ Panorama

## Erneut Castor nach Gorleben

eb Hannover. Die Bundesländer haben einem zweiten Castor-Transport mit Atom- und Zwischenlager Gorleben in diesem Jahr zugestimmt. Das teilte Niedersachsens Innenminister Bartling (SPD) gestern in Hannover mit. Niedersachsens Umweltminister Wolfgang Jüttner (SPD) plädierte für eine europäische Lösung bei der atomaren Endlagerung. Falls kein geeigneter Standort gefunden werde, solle Deutschland mit anderen Ländern kooperieren, sagte er im Interview. ▶ Niedersachsen

## Ausstieg aus Atomenergie besiegelt

Bundesregierung und Energieversorger unterzeichnen Vertrag



ap Berlin. Der Atomausstieg ist besiegelt. Bundesregierung und die Energieversorger Eon, HEW, EnBW und RWE unterzeichneten den vor einem Jahr ausgehandelten Atomkonsens gestern Abend in Berlin. Er sieht das Ende der Nutzung der Atomkraft zur Stromerzeugung in etwa 20 Jahren

vor. Bundeskanzler Schröder würdigte die Unterzeichnung als Abschluss eines zentralen Reformprojekts der Bundesregierung. Die Energieversorger sprachen von einem Kompromiss, bei dem die Unternehmen an die Grenze des Vertretbaren gegangen seien. Der Konsens sieht vor, dass die 19

deutschen Kernkraftwerke nach dem 1. Januar 2000 noch rund 2600 Terawattstunden (2600 Milliarden Kilowattstunden) Strom produzieren dürfen. Ein Enddatum für die Abschaltung ist nicht vorgesehen, sondern durchschnittliche Laufzeiten von 32 Jahren. ▶ Seite 2

## Auch CDU strebt in Berlin rasch Wahlen an

Merkel hält im Fall eines rot-rot-grünen Bündnisses jede Zeitverzögerung für falsch

Von G. Reichenbachs und den Nachrichtendiensten

Berlin. Überraschend hat sich gestern auch die CDU dafür ausgesprochen, in Berlin rasch Neuwahlen abzuhalten. Die Parteivorsitzende Angela Merkel sagte nach einer Präsidiumssitzung, jede Zeitverzö-

gerung sei falsch, wenn ein rot-rot-grünes Bündnis den Regierenden Bürgermeister Eberhard Diepgen abwählen sollte.

Ob Diepgen in Berlin erneut als CDU-Spitzenkandidat antreten wird, war gestern Abend noch unklar. Teilnehmer der CDU-Präsidiums-

sitzung berichteten, sie hätten den Eindruck gewonnen, Diepgen wolle seinen Verzicht erklären.

Der Berliner CDU-Landesverband hat sich gestern für eine Direktwahl des Regierenden Bürgermeisters ausgesprochen. SPD und Grüne lehnten dies ab.

Der baden-württembergische Bundestagsabgeordnete Cem Özdemir (Grüne) wird von seiner Parteiführung gedrängt, in Berlin als Spitzenkandidat anzutreten. Özdemir wollte sich nicht äußern.

Hintergrund, Kommentar @ Hintergrund auch unter www.nwz-online.de/politik



DAX	NEMAX 50	Dow Jones	Euro
Stand: 20 Uhr 6162,74 -0,40% (6187,21 (Vortag))	Stand: 20 Uhr 1642,97 -3,15% (1696,42 (Vortag))	Stand: 22 Uhr 10922,09 -0,5% (10977,00 (Vortag))	EZB-Kurs 0,8494 \$ 0,8468 \$ (Vortag)



## Junge Talente im Freibad

ak Hude. Munteres Treiben soll am Sonntag, 17. Juni, im und an den Becken im Huder Freibad herrschen. Denn auch in diesem Jahr will die Interessengemeinschaft Waldschwimmbad in Kooperation mit der Gemeinde einen „Tag der offenen Tür“ auf die Beine stellen. Und dafür wird ein buntes Programm angekündigt: Clownerie und Musik, eine „Mini-Playback-Show“ und Demonstrationen des Technischen Hilfswerks (THW) sollen für Abwechslung sorgen. Und auch an das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen, Getränken oder Bratwurst gedacht. Los geht's um 14 Uhr. Übrigens: Gesucht werden noch Nachwuchssänger und junge Talente, die sich an der Mini-Playback-Show beteiligen möchten. Interessierte können sich unter ☎ 04408/7323 anmelden. Beim Auftritt am Sonntag sind die entsprechenden CDs selbst mitzubringen.

## Gegen Baum: 41-Jähriger verletzt

ak Wüsting. Ein 41 Jahre alter Mann aus Wüsting ist gestern gegen 8.15 Uhr schwer verletzt worden, als er mit seinem Auto auf der Hauptstraße gegen einen Baum prallte. Nach Polizeiangaben waren in den Unfall drei Fahrzeuge ein LKW sowie zwei nachfolgende PKW – verwickelt. Nach bisherigem Ermittlungsstand hatte der Fahrer des ersten Wagens ein 23-jähriger Huder – den in Richtung Wüsting fahrenden LKW überholt und beim Wiedereinscheren einen Knall gehört. Offenbar hatte der zweite nachfolgende Wagen etwa zeitgleich zum Überholen angesetzt und war abgedrängt worden. Er geriet nach links und prallte gegen einen Baum. Dabei erlitt der 41-jährige Fahrer nach Polizeimitteilung erhebliche Prellungen und wurde ins Krankenhaus gebracht. An seinem Wagen entstand Totalschaden. Die beiden anderen Fahrzeuge blieben unbeschädigt; der LKW-Fahrer fuhr davon.

## Einbrecher kommen während der Feier

ak Wüsting. Böse Überraschung für eine Familie aus Wüsting: Von einer Hochzeitsfeier zurückgekehrt, haben sie am frühen Sonnabendmorgen einen Einbruch in den beiden Wohnhäusern auf ihrem ländlichen Anwesen entdeckt. Wie die Polizei mitteilt, hatten unbekannte Täter offenbar in der Nacht von Freitag auf Sonnabend die Abwesenheit der Bewohner genutzt, um in die Häuser einzusteigen und die Räume zu durchsuchen. Die Täter erbeuteten nach ersten Erkenntnissen Schmuck und Handys. Die genaue Schadenshöhe steht laut Polizei derzeit noch nicht fest.

# „Eines der schönsten Dörfer“ feiert

Vielstedter Bauernhaus besteht 200 Jahre – Auch Orts- und Heimatverein begeht Jubiläum

Das „Doppeljubiläum“ lockte viele Gäste zum Bauernhaus. Einem Empfang folgte ein bunter Familiennachmittag.

Von Astrid Kretzer

Vielstedt. Die beiden Jubilare hatten für ihre gemeinsame Feier auf viele Gäste gehofft – und dieser Wunsch ging am Sonntag beim „Doppeljubiläum“ von „Vielstedter Bauernhaus“ und Orts- und Heimatverein Vielstedt in Erfüllung. Dass sich allerdings ein potenzieller Besucher rar machte, dürfte die Gastgeber eher freuet haben: Regen. Zum offiziellen Empfang am Vormittag, zu dem u. a. Gründungsmitglieder des Orts- und Heimatvereins sowie Abordnungen der benachbarten Ortsvereine Kirchimmen und Nordenholz erschienen waren, schien gar kräftig die Sonne.

Gewürdigt wurden mit dem Festakt sowie einem Familiennachmittag das 25-jährige Bestehen des Orts- und Heimatvereins und die inzwischen 200-jährige Geschichte des Vielstedter Bauernhauses – ein in einen Gastronomiebetrieb integriertes Heimatmuseum. Einen kurzen Abriss der wechselvollen Historie des Bauernhauses lieferte Ortsvereinsvorsitzender Peter Linnemann in seiner auf Plattdeutsch gehaltenen Festansprache. Stationen dabei waren etwa der Bau 1801, der Kauf durch den Gastwirt Ernst Strackerjan 1936 samt Versetzung an den heutigen Standort, ein verheerendes Feuer 1983 und der folgende Wiederaufbau. Und heute beherbergt das Bauernhaus mit seinen zugehörigen Gebäuden wie Spieker und Göpelhaus laut Linnemann sogar „mehr Erinnerungsstücke als 1983“.

Stolz ist der Verein aber auch auf seinen Heimatort: „Vielstedt ist eines der schön-



Zahlreiche „Geburtstagsgäste“ konnte Peter Linnemann, Vorsitzender des Orts- und Heimatvereins Vielstedt (gr. Bild, am Pult) zum „Doppeljubiläum“ beim Vielstedter Bauernhaus begrüßen. Für einen Hauch Nostalgie sorgte aber nicht nur das Heimatmuseum selbst, sondern auch eine kleine Ausstellung der „Frünn van de ole Landmaschin“, die wie andere örtliche Vereine mit einer Aktion am Fest beteiligt waren. Bilder: ak

ten Dörfer im Landkreis“ meinte Linnemann unter Beifall der Zuhörer. Auch Bürgermeister Axel Jahnz hob in seinem Grußwort die Reize des Dorfes („als Eingangspforte zu Hude ein positives Signal“) sowie des Heimatmuseums („einer der Hauptanziehungspunkte in Hude und im Landkreis“) hervor. Ein Lob ging an den Orts- und Heimatverein, der wertvolle ehren-



amtliche Arbeit für den Orts- teil leiste und sich um die Heimatpflege verdient mache. Nachdem sich dann die anwesenden Gründungsmitglieder des Vereins zum Erinnerungsfoto zusammengesetzt hatten, ging's hinein in ein Programm für die ganze Familie. Für Unterhaltung sorgten die Jagdhornbläser Ganderkeese-Hude, ein Humorist sowie die Kinder einer Platt-

deutsch-AG. Derweil warteten draußen die örtlichen Vereine mit verschiedenen Aktionsangeboten, einer Kaninchenausstellung und einigen historischen Landmaschinen auf. Für die Jüngsten stand eine Hüpfburg bereit. Und auch fürs leibliche Wohl war gesorgt – u. a. konnten sich Hungerige mit frisch gebackenem Brot und Kuchen aus dem alten Steinofen stärken.

## „Baumpforte“ in Altmoorhausen?

ak Hude. Die Huder SPD-Fraktion hat die Bitte an Bürgermeister Axel Jahnz gerichtet, im Gemeindeentwicklungsausschuss über die Möglichkeit einer Baumpforte in Altmoorhausen zu berichten. Die SPD erinnert dabei an ihren Antrag, am Ortseingang aus Richtung Autobahn kommend eine Baumpforte zu schaffen, „die den Ortseingang optisch markieren und zu einer Geschwindigkeitsreduzierung beitragen soll“. Zur Begründung wird insbesondere auf die Nähe des Kindergartens verwiesen. Die SPD möchte nun u. a. das Ergebnis einer Rücksprache mit dem Landkreis erfahren, „damit zum nächst möglichen Termin die Planung begonnen und Haushaltsmittel vorgesehen werden können“ so Fraktionschef Dr. Jürgen Onken.

## Dorferneuerung in Nordenholzermoor?

ak Hude. Einvernehmlich hat der Huder Gemeindeentwicklungsausschuss einen Antrag auf Aufnahme der Ortsteile Vielstedt und Nordenholz ins Dorferneuerungsprogramm befürwortet (die nwz berichtete). Doch geht es nach der Huder FDP dann könnte möglicherweise auch das Dorf „Nordenholzermoor“ mit einbezogen werden. Um Prüfung und anschließende politische Beratung dieses Vorschlags haben die Liberalen jetzt in einem Schreiben an die Gemeinde Hude gebeten. Zur Begründung verweist Ratscherr Erwin Kohlwey darauf, dass so unter anderem die Straße „An der Imbäke“ mit einem Fuß- und Radweg zu versehen wäre und die Straße „In den Späten“ vollständig erneuert werden könne.



Swinging Jazz, Trompetenklänge und markant-kehliges Gesang, wie ihn einst das musikalische Vorbild prägte: Die „Flower Street Jazzband“ weckte am Sonntag bei einem Konzert in der „Gartengalerie Klosterkielhof“ in Wüsting ein bisschen was vom Geist des berühmten amerikanischen Jazz-Trompeters und Sängers. Und das vor vollem Haus: Mehr als 200 Eintrittskarten gingen nach Angaben der Veranstalter – der Gartengalerie sowie dem Huder Kulturverein „Impuls“ – weg für die musikalische „Hommage an Louis Armstrong zum 100. Geburtstag“ Bild: Kretzer

# Landvolk landet beim Wettstreit ganz vorn

Tweelbäcker feiern Schützen- und Volksfest – Dorfgemeinschafts-Wanderpokal vergeben

ga Tweelbäke. Jubel und Trubel herrschte drei Tage auf dem Dorfplatz am Tweelbäcker See. Der Schützenverein ein Tweelbäke feierte mit der Dorfbevölkerung und befreundeten Schützenvereinen ein großes Schützen- und Volksfest. Los ging's am Freitag mit einer plattdeutschen Theatervorstellung. Die „Heimatdiele Petersfehn“ zeigte vor vielen Gästen im Festzelt den Vierakter „De utlente Opa“. Der Festsonnabend startete mit einem Empfang der Damenkönigin Inge Bruns, des Jugendkönigs Renke Lehmus und des Juniorenkönigs Sebastian Siegel. Abends

spielten „Die Trolls“ zum Tanz auf. Dabei nutzte Vereinschef Peter Sander eine Tanzpause, um den Gewinner des Dorfgemeinschaftspokals bekannt zu geben. Um diese Wander Trophäe wetteiferten im Vorfeld des Schützenfestes 43 Vereine, Clubs, Firmen und Straßengemeinschaften. In diesem Jahr siegte die zweite Startgruppe des Tweelbäcker Landvolks mit den Schützen Friedhard Lüschen, Georg Bleckwehl, Heinz Funke und Rainer Witte. Sie erhielten den Wanderpokal und eine Plakette zur Erinnerung. Die ausgesetzten Sachpreise gingen an die Mannschaften

„Tweelbäcker Marktplatz“, „Mau Mau Club“ und „Heimatverein Tweelbäke“. Am Sonntag empfing das Tweelbäcker Schützenvolk nach einem Umtrunk bei Schützenkönig Karl Bruns dann am Nachmittag alle Vereine des Schützenbundes Huntestrand sowie die Schützenvereine Osternburg und Hemmelsberg/Altmoorhausen beim Schützenhof. Dort wurden die Sieger des Pokalschießens für auswärtige Vereine ausgezeichnet. Von den 18 beteiligten Jugendmannschaften schossen die Jungschützen aus Sandkrug am besten, gefolgt von Bümmerstede und

Munderloh. Bei den Senioren siegte Munderloh vor Sandkrug und Bümmerstede. Bei den Damen trugen sich die Frauen aus Hatten in die Siegerliste ein, gefolgt von Sandkrug und Munderloh. In der Startklasse der Schützen siegten die Schützen aus Munderloh vor Bümmerstede und Sandkrug. An den Wettbewerben beteiligten sich insgesamt 70 Mannschaften. Zum Ausklang des Festes ermittelten die Mädchen und Jungen ihre neuen Kindermarjastäten mit einem Luftgewehr. Bei den Mädchen siegte Marthe Damken und bei den Jungen Christian Dettmers.



Vorsitzender Peter Sander (l.) und Sportleiter Gerold Hinrichs (4 v.l.) übergaben den Tweelbäcker Dorfgemeinschafts-Wanderpokal an die Schützen des Landvolks, vertreten durch Fried-

**Kurz notiert**  
**Gesprächskreis in Lintel**  
Lintel. Plattdeutschen Geschichten, vorgelesen von Gerhard Wiese (Hude), will der Gesprächskreis Lintel bei seinem nächsten Treffen am Mittwoch, 13. Juni, lauschen. Los geht's um 15 Uhr im Gemeindehaus der ev.-luth. Kirchengemeinde Hude in Lintel. Die Leitung des Nachmittags hat Pastor Axel Tegtmeyer.

**Noch einige freie Plätze**  
Hude. Die „Freunde des Klosters Hude“ können für ihren Tagesausflug am Sonnabend, 16. Juni, noch einige freie Plätze anbieten. Besucht werden sollen das Kloster Loccum und das Steinhuder Meer, gegebenenfalls auch der Dinosaurierpark in Münchenhagen. Abfahrt ist um 7.30 Uhr ab Eurospar, 7.35 Uhr ab Gasthof Burgdorf, 7.40 Uhr ab Klostrerruine. Anmeldung: unter ☎ 04408/1716 (Stöver) oder ☎ 6829 (Gerdes-Röben).

## Heute in Hude

**Veranstaltungen**  
● Hude, Feuerwehrhaus, 14 Uhr, Ausschuss für Gemeindeentwicklung  
● Lintel, Gemeindehaus, 19.30 Uhr, Konfirmandenanmeldung  
● Hude, Pastorei, 17 Uhr, Konfirmandenanmeldung

**Ausstellung**  
Altmoorhauser Scheunenatelier, nach Terminabsprache: „Kinder des kath. Kindergarten Hude stellen aus“

**Apotheken-Notdienst**  
Raben-Apotheke, ☎ 04408/321

**OOWV**  
Notdienst, ☎ 04401/6006

**Beratungen**  
● Anonyme Alkoholiker, 19.30 Uhr, Martin-Luther-Gemeindehaus, Waldstr., ☎ 04408/6746  
● Sprechstunde der Verwaltung, Außenstelle Wüsting, 16 bis 18 Uhr

**Bücherei**  
Gemeindebücherei Hude: 15 – 18.30 Uhr  
Wüsting: 10 – 12.30 Uhr

**Rathaus**  
8 bis 12 Uhr  
Bürger-Service-Büro: 8 bis 16 Uhr

**Freibad**  
11 bis 20.30 Uhr

**Müllabfuhr**  
Bezirk 2: Wertstoffsack und Grüne Tonne

## ... und morgen

**Müllabfuhr**  
Bezirk 3: Wertstoffsack und Acht-Wochen-Leeerung der Grünen Tonne

So erreichen Sie die Redaktion:  
☎ 0 44 08/998821



# Nordwest Zeitung



OLDENBURGER NACHRICHTEN

Heute mit  
Stadtteil-  
Zeitung

Zentrale  
☎ 0441/23901  
Kleinanzeigen  
☎ 0441/239444  
Zustelldienst  
☎ 0441/239333  
Postfach 25 25  
26015 Oldenburg

50. Jahrgang, Nr. 221 • 38. KW

Unabhängig - Überparteilich

Einzelpreis 1,40

## Nebeneinkünfte geheim

### Bundestagsdebatte über Diätenreform

dpa Bonn. Nebeneinkünfte der Bundestagsabgeordneten bleiben auch künftig geheim. CDU/CSU, SPD und FDP lehnten gestern, einen Tag vor der Debatte des Bundestages über die Diätenreform, Forderungen nach Offenlegung ebenso ab wie den Verzicht auf Aufsichtsratsmandate.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU-Fraktion, Joachim Hörster, und FDP-Fraktionsvorsitzender Hermann Otto Solms sag-

ten, Nebeneinkünfte gehörten zur Privatsphäre. Für eine Offenlegung bestehe kein Anlaß, entschied auch die Mehrheit der SPD-Fraktion.

Angesichts der öffentlichen Proteste gegen die Reform verteidigte Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth nachdrücklich die Diätenanhebung um bis zu 50 Prozent bis zum Jahr 2000. Der Vorwurf, die Abgeordneten seien geldgierig, sei eine maßlose Unterstellung. Siehe Hintergrund

## Stopp für Verkehrsrüpel

### Bußgeld gegen Raser bis 3000 DM erhöht

dpa Bonn. Drastisch erhöhte Bußgelder bis zu 3000 DM und längere Fahrverbote drohen künftig Rüpel im Verkehr, die zulässige Höchstgeschwindigkeiten um mehr als 60 Stundenkilometer überschreiten. Darauf zielt ein Gesetzentwurf zum Bußgeldkatalog, den Verkehrsminister Matthias Wissmann (CDU) noch im Herbst ins Kabinett bringen will. Derzeit gibt es Abstimmungsgespräche mit den Ländern. Seit 1968 gilt im

Verkehrsrecht die Bußgeldobergrenze von 500 DM, wenn schwere Regelverstöße fahrlässig begangen werden, und 1000 DM bei Vorsatz. Das Verkehrsministerium verwies darauf, daß dieser Rahmen für die allermeisten Verstöße ausreicht und auch nicht geändert werden solle. Jedoch gebe es eine kleine Gruppe verantwortungsloser Fahrer, die durch eklatante Tempoverstöße Leben und Gesundheit anderer gefährde.

## Wulff besorgt über innere Sicherheit

### Reform des Polizeigesetzes gefordert

Der CDU-Landesvorsitzende spricht von einer sinkenden Aufklärungsquote. Er verlangt erneut den Rücktritt von Innenminister Glogowski (SPD).

Von Günther Lachmann

Oldenburg. Die innere Sicherheit Niedersachsens gibt Anlaß zu tiefer Sorge. Zu diesem Schluß kommt der niedersächsische CDU-Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende im Landtag, Christian Wulff. In einem NWZ-Interview sagte Wulff: „Es ist meine ernste Sorge, daß die Sicherheitslage in Niedersachsen derzeit so schlecht wie nie zuvor ist.“ Ursache sei unter anderem das geltende Polizeigesetz.

„Wir haben nun einmal das schlappste - angeblich liberalste - Gesetz. Aber da verwechselt die Regierung Liberalität mit Beliebigkeit“, urteilte der CDU-Vorsitzende. Verglichen mit anderen Flächenländern verzeichne Niedersachsen die schlechteste Kriminalitätsent-

wicklung. Die Aufklärungsquote sinke, gleichzeitig fehle es den Polizeibeamten an Rückendeckung bei ihrer täglichen Arbeit.

Der CDU-Politiker kritisierte darüber hinaus Versäumnisse in der Justiz. Beispielsweise würden kaum beschleunigte Strafverfahren praktiziert. Wulff: „Ich meine, die Bevölkerung muß wachgerüttelt werden, daß sie den Politikern - insbesondere denen der SPD-Mehrheitsfraktion im Landtag - Dampf macht.“

Vor dem Hintergrund der „Chaos-Tage“ in Hannover fordert der Oppositionsführer mehr Rechte für die Polizei. Randalierer sollten künftig bis zu 14 Tagen in Gewahrsam genommen werden können. Nur so würden potentielle Täter bereits im Vorfeld einer Tat wirksam abgeschreckt.

Für die Fehler beim Polizeieinsatz während der Krawalle in Hannover Anfang August machte Wulff erneut Innenminister Gerhard Glogowski (SPD) verantwortlich. Die CDU-Landtagsfraktion werde nicht aufhören, den Rücktritt Glogowskis zu fordern, kündigte Wulff an.

Siehe Niedersachsen



Sabrita, ein zwölfjähriges kriegsverletztes Mädchen aus Ruanda, unterhielt sich gestern im Bonner Bundestag mit Parlamentspräsidentin Rita Süßmuth. Anlässlich des Weltkindertags empfing Frau Süßmuth Kinder, die durch

Landminen in Kriegsgebieten verletzt wurden und in Deutschland medizinisch behandelt werden. Die Bundestagspräsidentin forderte bei dieser Gelegenheit die weltweite Ächtung von Minen (siehe Panorama). Funkbild: ap

## Ladenschluß: Kompromiß ist nicht in Sicht

pia/dpa Bonn. Für bedarfsgerechte Laden-Öffnungszeiten hat sich die Vorsitzende des Deutschen Hausfrauen-Bundes, Siglinde Porsch, in einem NWZ-Interview ausgesprochen. Eine Änderung des Ladenschlußgesetzes müsse nicht mehr Arbeit für die Angestellten im Einzelhandel bedeuten. Der von Wirtschaftsminister Günter Rexrodt (FDP) angestrebte Konsens über eine Lockerung des Ladenschlusses ist unterdessen in weite Ferne gerückt. Auch ein neues Gespräch zwischen Rexrodt und den Gewerkschaften des Einzelhandels brachte am Mittwoch keinerlei Annäherung. Einigkeit gab es nur in einem Punkt: Sonderregeln für die neuen Bundesländer dürfe es nicht geben. Siehe Tagesthema

## Ministerin gibt Fehler zu: Rücktritt

### Kritik an Staatssekretär - Nimsch soll Blaul-Nachfolgerin werden

dpa/ap Wiesbaden. Die hessische Ministerin Iris Blaul (Bündnis 90/Die Grünen) ist gestern in Wiesbaden überraschend zurückgetreten.

Die in der rot-grünen Landesregierung für Jugend, Familie und Gesundheit sowie Umwelt und Energie zuständige 39jährige begründete ihren Schritt mit einer falschen Personalentscheidung. Der von ihr vor vier Monaten berufene Staatssekretär Johannes Schädler habe „die in ihm gesetzten Erwartungen“ nicht erfüllt. Als Nachfolgerin Blauls nominierte die Grüne-Landtagsfraktion die frühere Frankfurter Gesundheitsdezernentin Margarethe Nimsch (55).

„Ich übernehme mit diesem Rücktritt die politische Verantwortung für eine Personalentscheidung, die zu einer



Zurückgetreten: Umweltministerin Iris Blaul. Funkbild: ap

schweren Beeinträchtigung der Arbeit meines Ministeriums geführt hat und deren notwendige Korrektur den hessischen Landeshaushalt belasten wird“, sagte Blaul nach ihrem Rücktritt. Schädlers Verbleiben im Amt des

Staatssekretärs sei nicht zu verantworten.

Vor seinem Wechsel in das Wiesbadener Ministerium war Schädler Fachgebietsleiter bei der Bundesvereinigung Lebenshilfe in Marburg.

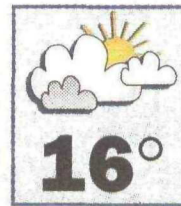
Über die Entlassung Schädlers müsse Blauls Nachfolgerin entscheiden, betonten die Grünen. Ministerpräsident Hans Eichel (SPD) erklärte, er erwarte eine Neubesetzung des Ministeriums in der Form, daß kein neuer Staatssekretär berufen werden müsse, sondern das Ministerium in Zukunft durch einen einzigen Staatssekretär verwaltet werde.

Neben Schädler ist im hessischen Umweltressort noch der ebenfalls den Grünen angehörende Staatssekretär Rainer Baake tätig.

Siehe Kommentar

## DONNERSTAG

21. September 1995



Das Weser-Ems-Wetter: Wolkig mit Aufheiterungen und meist trocken. Tagestemperaturen um 16 Grad, nachts zwischen 13 Grad an der See und 9 Grad im Binnenland. Schwacher bis mäßiger, an der Küste anfangs frischer Nordwind, langsam auf West drehend.

### Lokales

Oldenburg. Die Oldenburger Freibäder sind (bei gutem Wetter) beliebt, wie die abgelaufene Saison beweist: Gegenüber 1994 stieg die Besucherzahl um 37 000 auf 710 838. Die im städtischen Haushalt veranschlagten Einnahmen von 545 000 DM wurden um rund 95 000 DM überschritten.

Oldenburg. Der letzte Sonntagsflohmarkt der Saison findet am Sonntag, 24. September, auf dem

Famila-Gelände in Wechloy statt. Rund 30 000 Besucher werden erwartet. Ab der Universität gibt es ein kostenloses Park + Ride-Angebot, Oldenburger sollten mit dem Rad kommen.

Oldenburg. Japan-Studienfahrten sollen eine feste Größe im Lehrplan des Herbartgymnasiums werden. Angestrebt wird eine dauerhafte Partnerschaft mit der Kansai-Region um Osaka.

### Aus dem Inhalt



Der Aufstieg in die Bundesliga ist das Ziel der Handballfrauen des VfL Oldenburg (im Bild: Nicole Lüdeking). Mit neuem Konzept, neuen Trainern

und einem neuformierten Team werden die VfLerinnen am Sonnabend mit dem Heimspiel gegen Berliner VB in die Zweitligasaison starten. Sport

### Urteil

## Bei Kürzung entscheidet Betriebsrat mit

Kassel. Bei der Anrechnung freiwillig gewährter Zulagen auf Tariflohnerhöhungen entfällt das Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates nur dann, wenn die Zulagen aller Arbeitnehmer um den gleichen Prozentsatz gekürzt werden. Bei einer unterschiedlichen Kürzung muß dagegen der Betriebsrat mitentscheiden. Dies hat das Bundesarbeitsgericht in einem gestern veröffentlichten Urteil entschieden (Az.: 1 AZR 208/95).

### Auch das noch

Einen weniger zündenden Namen wird ein Berliner Wirt sich gestern für seine Kneipe nahe dem Kurfürstendamm gewünscht haben: Die Wirtschaft heißt „Lichterloh“ und ebenso hat sie gestern morgen auch gebrannt. Trotz Einsatzes der Feuerwehr brannte das Lokal völlig aus. Zur Ursache des Feuers und zur Schadenshöhe konnte die Polizei noch keine Angaben machen.

Die für heute, 14 Uhr, im Wiesbadener Kurhaus vorgesehene Pressekonferenz mit der Hessischen Umweltministerin Iris Blaul entfällt.

Pressemittteilung des Ministeriums gestern, eine Stunde nach dem Rücktritt der Ministerin.

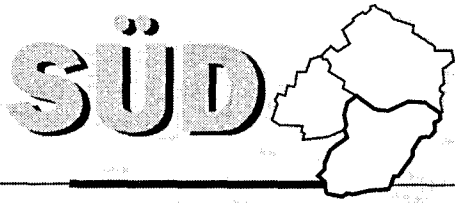
## Ermittlungen gegen Griefahn

dpa Hannover. Umweltministerin Monika Griefahn (SPD) gerät bei den Untersuchungen der „Familienfilz“-Affäre wieder stärker unter Druck: Die Staatsanwaltschaft Hannover habe die Vorermittlungen gegen die Ministerin wegen möglicher Falschaussage im Zusammenhang mit einer Gegendarstellungsklage wieder aufgenommen, sagte Staatsanwalt Thomas Hackner gestern vor dem Untersuchungsausschuß. In nichtöffentlicher Sitzung drohte die CDU erneut mit einer polizeilichen Durchsuchung des Ministeriums, wenn dieses nicht bis heute 12 Uhr alle Unterlagen zur geplanten Expo 2000 herausgebe. Siehe Kommentar und Niedersachsen

## Tansu Ciller zurückgetreten

ap Ankara. Nach vierjähriger Dauer ist das türkische Regierungsbündnis zwischen Konservativen und Sozialdemokraten am Mittwoch auseinandergebrochen. Ministerpräsidentin Tansu Ciller erklärte am späten Nachmittag ihren Rücktritt, nachdem die sozialdemokratische Republikanische Volkspartei wenige Stunden zuvor die Koalition mit ihrer Partei des rechten Weges aufgekündigt hatte. Vorgezogene Neuwahlen lehnte Ciller jedoch ab. Sie wolle versuchen, eine neue Regierung zu bilden, sagte sie auf ihrem Weg zu Staatspräsident Süleyman Demirel. „Was dieses Land braucht, sind keine Wahlen, sondern Lösungen für seine Probleme.“ Siehe Seite 2





Stadtkern Süd • Osternburg • Tweelbäke • Neuenwege  
Kreyenbrück • Bümmerstede • Krusenbusch • Drielake

### Erntedankcafé im Gemeindehaus

us Oldenburg. Ein Erntedankcafé veranstaltet die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Osternburg am Sonntag, 24. September, von 14 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus Heimeck 23a. Erntegaben können am Freitag, 22. September, und am Sonnabend, 23. September von 10 Uhr bis 12 Uhr abgegeben werden.

### Übungen für die Rückenmuskulatur

us Oldenburg. Der Verein Budokan Bümmerstede bietet in Kooperation mit der AOK ab dem 27. September jeweils mittwochs von 18 Uhr bis 19 Uhr in den Sportanlagen am Westerholtweg 57 Wirbelsäulengymnastik an. Mit den Übungen soll die Rückenmuskulatur gekräftigt werden. Anmeldungen unter Tel. 1 33 77



**Auf dem Tanzparkett** machten die Bürgermeisterin Waldtraut Scheibert und der Vorsitzende des CDU-Stadtbezirksverbandes Süd-Ost, Hans-Jürgen Klarmann, eine gute Figur. Rund 80 Gäste folgten kürzlich der Einladung des CDU-Verbandes in den „Bümmersteder Krug“ wo die Christdemokraten zum 16. Mal ihr Sommerfest feierten. Neben flotter Tanzmusik sorgten die Aerobic-Gruppe des SV Tura 76 und die Tanz-Gruppe des SV „Glück auf“ für stimmungsvolle Unterhaltung. Bild: Sylvia Grabowski

### Hilfe für Marktprojekt

Bürgerverein Kreyenbrück unterstützt Pläne

us Oldenburg. Unterstützung in Sachen Wochenmarkt (die NWZ berichtete) erhält der Bürgerverein Krusenbusch vom Nachbar aus Kreyenbrück: „Wir befürworten ausdrücklich das Vorhaben und hoffen, daß die Entscheidung im Rat der Gemeinde Hatten genauso positiv ausfällt, wie in der Krusenbuscher Bevölkerung“ schreibt der Vorsitzende des Bürgervereins Kreyenbrück, Karl-Heinz Weiß, in einer Pressemitteilung. Während die Bevölkerung und die Geschäftsleute in Krusenbusch einen

Wochenmarkt am Sprungweg nach Aussage des dortigen Bürgervereinsvorsitzenden Günter Brandt begrüßen, stoßen die Pläne in der Gemeinde Hatten, auf deren Fläche der vorgesehene Standort liegt, auf Skepsis. Grund sind laut Verwaltung naturschutzrechtliche Bedenken und die Randlage des Grundstücks. Am 25. September werden sich die Mitglieder des Hatter Bau- und Planungsausschusses noch einmal vor Ort über das Projekt informieren, bevor sie eine endgültige Entscheidung fällen.

## Tweelbäkes Vereinsvorsitzender ist jetzt auch König

Peter Sander trägt den Titel – Majestätwürde der Damen geht an Helga Wichmann

Von Benno Hesppe

Tweelbäke. Beim Schützenfest im nächsten Sommer müssen die Tweelbäker Schützen ihre Majestät am Sandweg abholen. Vorsitzender Peter Sander selbst war beim Königsschießen des Schützenvereins Tweelbäke erfolgreich und sicherte sich den Titel des Schützenkönigs. Platz genug hat er zu Hause, wie er betonte und wie auch jeder weiß, so daß er keine Schwierigkeiten hat, im nächsten Jahr die große Schützen-schar unterzubringen.

„König Peter“ stehen als erster Adjutant Günter Warns und als zweiter Adjutant Rolf Harfst zur Seite. Als neue Schützenkönigin trägt Helga Wichmann die neue Königskette, die vom Vereinswirt Arno Decker, Werner Siems und Gerold Hinrichs gestiftet wurde. Ihre erste Hofdame ist Hertha Warns, zweite Hofdame wurde Anita Bohlken. Von den vier Junioren-schützen errangen drei einen Titel: Axel Bruns wurde Juniorenkönig, Axel Warns erster Adjutant und Martina Wefer zweite Adjutant.

Bei den jüngsten Vereinsmitgliedern ging Sascha Moje als Jugendkönig aus dem Schießen hervor. Ihm stehen zur Seite Andre Haverkamp



Das Königspaar Marlies und Peter Sander (stehend, dritte und vierte von links) mit ihrem Königshaus. Helga Wichmann (stehend, zweite von rechts) wurde Damenkönigin. Bild: Sylvia Grabowski

als erster Adjutant und Sandra Haverkamp als zweite Adjutant. Unter den ehemaligen Königen errangen Heinz Helms den Titel „König der Könige“ und Ursel Willenbrock den der „Königin der Königinnen“

Die Plazierungen aus dem Pokalschießen: Wilhelm-Gebken-Pokal: 1. Inge Bruns (Bundesschützenkönigin), 2.

Heinz Helms, 3. Hertha Warns; Walter-Hochmann-Pokal: 1. Inge Bruns, 2. Anke Haverkamp, 3. Hertha Warns; Arno-Decker-Plakette: 1. Heinz Helms, 2. Gerold Hinrichs, 3. Werner Siems; Max-Hering-Becher: 1. Martina Wefer, 2. Sascha Moje, 3. Renke Lehmhus.

Die Königsproklamation wurde erstmals unter der neu-

en Vereinsfahne durchgeführt. Vorjahreskönig Rolf Harfst nahm dies zum Anlaß, Peter und Marlies Sanders dafür zu danken, daß sie dieses neue Banner stifteten. Geehrt wurden Werner Tiegs, Rolf Harfst und Werner Siems für ihre 25jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes.

## Jugendliche haben Mitspracherecht

Die neue Jugendfreizeitstätte in der Kampstraße soll sich langsam selbst entwickeln

Der Leiter des Jugendamtes hält nichts von Konzepten. Im Rahmen der Möglichkeiten sollten Mitarbeiter, Kinder und Jugendliche ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen.

Ulrich Schönborn

Oldenburg. Die Entscheidung des Oldenburger Jugendhilfeausschusses, die lange geplante Jugendfreizeitstätte im ehemaligen Schulgebäude in der Kampstraße einzurichten (die NWZ berichtete), hat bei den Mitgliedern der Initiative „Jugendfreizeitstätte Osternburg“ Genugtuung ausgelöst: „Wir können mit der Entscheidung gut leben,

auch wenn die Jugendfreizeitstätte Gorch-Fock-Straße gleichzeitig geschlossen und die Jugendarbeit von dort ebenfalls in die Kampstraße verlegt werden soll“ sagt die Sprecherin der Initiative, Anja Michaeli.

Wie die Arbeit in der neuen Einrichtung konkret aussehen wird, ist nach Angaben des Jugendamtsleiters Heiko Setje-Eilers noch unklar: Zwar lägen Richtlinien vor, die Jugendfreizeitstätte müsse sich aber in diesen weit gesteckten Grenzen selber entwickeln. „Ich bin kein Freund von Konzepten“ betont der Jugendamtsleiter. Zunächst müßten die Personalfragen geklärt werden, dann könnten die Mitarbeiter gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen die Arbeit ankurbeln.

Sicher ist, daß die beiden

Mitarbeiterinnen der Jugendfreizeitstätte Gorch-Fock-Straße in die neue Einrichtung versetzt werden. Dar über hinaus soll ein Stellenplan der Verwaltung bereits vorgesehener Sozialpädagoge eingestellt werden.

Mit diesem Mitarbeiterstab und den großzügigen Räumlichkeiten kann laut Setje-Eilers auch die Arbeit mit Kindern, die im Mittelpunkt des Angebotes in der Gorch-Fock-Straße stehe, problemlos in der Kampstraße weitergeführt werden. „Da Kinder eher in den Nachmittagsstunden kommen und Jugendliche vor allem am späten Nachmittag und Abend, gibt es keine Reibungspunkte“ ist sich der Jugendamtsleiter sicher. Eine Entscheidung über die Zukunft des Gebäudes in der Gorch-Fock-Straße ist nach

Angaben des Oldenburger Presseamtes noch nicht gefallen.

Mit dem Beschluß des Jugendhilfeausschusses haben sich die Sorgen der Elterninitiative als unbegründet erwiesen: Aufgeschreckt von der Information aus „gut unterrichteten Politikerkreisen“ daß eine „Dezernentenrunde“ der Stadt beschlossen habe, das Projekt Kampstraße zu den Akten zu legen, hatte die Initiative im Vorfeld der Ausschusssitzung Protestaktionen angekündigt und in Schreiben an die Stadtverwaltung und an den Ausschußvorsitzenden betont, sie werde sich eine negative Entscheidung „nicht gefallen lassen“ Auf Nachfrage der NWZ dementierte die Stadt, daß derartige Überlegungen im Raum gestanden haben.

**FENSTER WINTERGÄRTEN**

eigene Fertigung und Montage

Gebrüder **FRÖHLICH** Bauelemente Meisterbetrieb

Holler Landstraße 68 26135 Oldenburg 0441 92080-0

**Man sollte ruhig darüber reden. Im Trauerfall**

Rat und Hilfe durch uns, damit die Kosten im Rahmen bleiben! Erstklassige Leistungen – absolut preiswert. Fordern Sie unsere kostenlose Infomappe an.

Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V. Bonn

Bestattungsinstitut **Hans-Hermann Speckmann**

26133 Oldenburg - Kreyenbrück An den Vöbbergen 108  
26131 Oldenburg Eversten - Edewechter Landstraße 46  
Tag- und Nachruf: 04 41 / 4 44 88

**Versicherungsbüro Rainer G. Bienert** Geschäftsstelle Kreyenbrück

Cloppenburg Straße 317 26133 Oldenburg  
Tel. 0441/94091-0 Fax 94091-32

**ÖFFENTLICHE** Versicherung Oldenburg  
OLDENBURGISCHE Landesbankkasse

Fachliche Beratung in allen Gartenfragen

**Blühende Heide Koniferen Rhododendren Laubgehölze**

Oldenburg-Tweelbäke → (Richtung HIB, DEL Grenzweg)

BAUMSCHULE **iefken** Tweelbäke

in vielen Arten und Sorten im Container oder Erdballen.

Alter Damm 2 Fax 04484/1555 ☎ 04484/267

**Sport-Schöbel**

Tennissocken lotto Reebok asics statt **19.90** jetzt **10.-** *Wo Sportler richtig sparen!*

Hochwertige Markenware der vergangenen Saison: **Herbst- und Winterjacken ab 99.-**

„adidas“- u. „puma“- **Strickpullover 69.-** **Tennis-Indoor-Schuhe ab 99.-**

Cloppenburg Str. 453 Oldenburg ☎ 4 31 89

**Zeitumstellung leichtgemacht!**

Einen Funkwecker brauchen Sie nie ein- oder umstellen!

**45.-** Nur **Hochmann** Juwelier Uhrmachermeister  
Bremer Straße 52  
Ihr Fachgeschäft für Uhren und Schmuck

**Der Freiraumgestalter bietet an:**

- Hortensien 60-80 cm. **19,50**
- Lebensbaum 60-80 cm. **6,50**
- Säuleneiben 40-50 cm. **9,80**
- Schmetterlingsflieder, div. Höhen **8,50 - 12,50**

Pflanzen in großer Auswahl

Landschaftsbau und Gartencenter Edewechter Landstraße 134 OL - Tel. 0441/501516

**Jürgen Leonhard** Fritz Hartmann Bestattungen 1880

**Barry Wray** SONNENSCHUTZ

OL - BÜMMERSTEDER TREDE 25 TELEFON 0441/43389

MARKISEN - ROLLOS VERTIKALJALOUSIEN - ROLLÄDEN WINTERGARTENBESCHATTUNG

**Flartz** Angebot zum Wochenende

Schnitzel aus der Nuß 1 kg **11.98**  
Sauerbraten 1 kg **13.98**  
Kasseler Aufschnitt 100 g **2.98**

Bremer Heerstraße 146-149

**Die Adresse für guten Ton gutes Bild guten Service**

Reparatur aller Fabrikate. Kostenloses Leihgerät.

**Radio-Fernseh-Meister H. KÜCKENS** TV-HIFI-VIDEO-PROFI

Wilhelm-Kempin-Straße 52 **Telefon 4 32 57**

NEU: Jetzt Können Sie uns kostenlos anrufen: 0130/110897





Vorsitzender Peter Sander (links) zeichnete den Ehrenvorsitzenden Johannes Möhlenhoff für 40jährige Treue zum Tweelbäker Schützenverein aus.

Bild: Benno Hesper

## Entspannter Blick zurück

### Schützenverein Tweelbäke ehrt Möhlenhoff

sp **Tweelbäke.** „Ohne große Sorgenfalten“ so Vorsitzender Peter Sander, blickte der Schützenverein Tweelbäke auf der Jahreshauptversammlung auf 1993 zurück. Zu den herausragenden Ereignissen gehörte die Durchführung des Bundesschützenfestes des Schützenbundes „Huntestrand“. Doch nicht nur die Organisation dieser großen Veranstaltung lag in den Händen der Tweelbäker Schützen, sie stellten mit Gerold Seghorn auch den Bundesschützenkönig.

Bei auswärtigen Pokalwettkämpfen holte der Schützenverein Tweelbäke drei Pokale. Ein bescheidenes Jahr war 1993 für die Schützenfrauen. Immerhin aber errang Hertah Warns bei den Landesmeisterschaften den zweiten Platz und war beste Einzelschützin beim Bundesschießen.

Drei erste Pokalsiege hatte Jugendsportleiter Günther Warns für den Schützennachwuchs zu vermelden. „Miserabel“ war nach den Worten des Vereinsvorsitzenden die Beteiligung am Königsball.

Der Ehrenvorsitzende Johannes Möhlenhoff wurde für seine 40jährige Mitgliedschaft, von denen er elf Jahre lang als Vorsitzender an der Vereinsspitze stand, mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Ein Präsent bekam Diedrich Mehrens, der seit 1950 die Chronik geführt hat und diese Tätigkeit jetzt abgab.

In den Wahlen wurden Peter Sander als erster Vorsitzender und Gerold Hinrichs als erster Sportleiter bestätigt. Gewählt wurden Rolf Harfst als zweiter Sportleiter, Gerold Hinrichs als zweiter und Heinz Helms als dritter Schützenhauptmann.



# SV Rittrum ging leer aus

## Gutes Schleuderballwetter beim 23. Turnier

Der Westrittrum Wettergott hatte ein Einsehen: Er schickte statt tropischer Hitze angenehmes Sonnenwetter zum 23. bezirksoffenen Schleuderballplaketturnier, das der SV Rittrum am Sonntag auf seinem Sportplatz Ammerlandsheide in Westrittrum veranstaltete. Viele Zuschauer hatten sich eingefunden, das sportliche Geschehen zu verfolgen.

Vereinsvorsitzender Werner ter Stahl begrüßte als Ehrgäste neben dem Bürgermeister der Gemeinde Großenketten, Walter Künnemann, auch die Ratsherren Richter und Schönfelder.

Das Turnier wurde unter der Leitung von Werner ter Stahl und Ewald Hesselmann zügig und ohne Proteste abgewickelt. Die Spiele begannen um 13 Uhr, das letzte Spiel endete um 18 Uhr.

Die Spielergebnisse im einzelnen:

**Jugend D:** Grüneberg — Schweiburg I 7:0; Mentzhausen — Schweiburg II 1:4; Endspiel: Grüneberg — Schweiburg II 0:4. Plakettsieger Schweiburg II.

**Jugend A:** Mentzhausen — Altenhunteorf 14:0. Plakettsieger Mentzhausen.

**Gau- und Bezirksliga:** Vorrunde: Mentzhausen — Rittrum

1:5; Altenhunteorf — Grabstede 4:1; Brake — Grüneberg I 4:1; Neustadt — Grüneberg II 11:0. Zwischenrunde: Rittrum — Altenhunteorf 6:2; Brake — Neustadt 0:5. Endspiel: Rittrum — Neustadt 1:8. Plakettsieger Neustadt.

**Liga:** Grabstede — Mentzhausen 6:3. Plakettsieger Grabstede.

Dem SV Rittrum ist es nicht gelungen, an seine Erfolge der vorangegangenen Turniere anzuknüpfen. In der Vorrunde kämpfte er zwar den klassen höheren TV Mentzhausen mit 5:1 nieder und auch die Zwischenrunde brachte die Oldenburger mit einem 6:2-Erfolg über den ebenfalls klassen höheren TV Altenhunteorf eine Runde weiter.

Aber die Endrunde bescherte den Rittrümern den schwersten Gegner überhaupt, den TV Neustadt. Hier muß aber fairerweise dazu gesagt werden, daß der TV Neustadt die stärkste Mannschaft in der Bezirksliga ist und zudem einige ehemalige Ligaspieler in seinen Reihen hat, während der SV Rittrum in der rangniederen Gauliga spielt.

So war dem SV wohl nicht die Plakette beschieden, wohl aber ein Achtungserfolg.

Ein Verein wurde seinen 75. Geburtstag gar nicht erreichen, hätte er nicht Idealisten in seinen Reihen, die durch ihre Aktivität die „Vereinsfahne“ immer wieder hochhalten. Zu diesen Mitgliedern gehören die Mitglieder Johann Fischbeck, Georg Wachtendorf, Johann Wille, Bernhard Stöver, Gerhard Barelmann und Alfred Westerboer, die seit nunmehr 50 Jahren dem Wardenburger Turnverein angehören. Vorsitzender Lobers zeichnete sie mit der silbernen Ehrennadel nebst Urkunde des Vereins aus.

Die Ehrennadel des Deutschen Turnbundes erhielten im Rahmen dieser Jubiläumsveranstaltung Frau Magda Frühstück, Arthur Bremer und Willi Schumacher, die sich für den Verein besonders verdient gemacht haben.

18 weitere Mitglieder wurden für eine 25jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt.

Mit einem Handballturnier am Sonntag klang die Jubiläumsveranstaltung aus.

*Der Sandkruger Schützenverein, der am Sonntag das Traditionsfest des Bundes „Huntestrand“ ausrichtete, empfing zahlreiche Vereine (links). Sie formierten sich zu einem großen Ummarsch durch den Ort. Die Spielmannszüge des Bundes (rechts) formierten sich zu einem mächtigen, klangvollen Block. Bilder: Lachmann*

# Schützenbund „Huntestrand“ feierte groß in Sandkrug

## Heinz Helms zum neuen Bundeskönig proklamiert — Hochbetrieb

HL Sandkrug. Eine groß angelegte Schau der Spielmanns- und Musikzüge, der bunten Fahnen und ein Massenaufgebot an „Grünröcken“ präsentierte sich am Sonntag in Sandkrug. Das weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannte Sandkruger Schützen- und Volksfest, das in diesem Jahr als Fest des gesamten Schützenbundes „Huntestrand“ gefeiert wurde, bildete die Ursache dieses Trubels, der Menschenmengen von nah und fern angelockt hatte.

Glanzvoll zog der große Festmarsch durch den buntgeschmückten Ort. Die fünf Spielmannszüge des Bundes „Huntestrand“ das Blasorchester „Wittekind“ aus Wildeshausen und der Sandkruger Jugendfanfarenzug führten erstmals in Fünferreihen gruppiert, als geschlossener Block unter der Leitung des Sandkruger Tambourmajors Bilgenroth die lange Marschkolonnen musikalisch an.

„Dieser Versuch ist gelungen“ freute sich „Huntestrand“-Präsident Herbert Schmidt aus Wardenburg. Er teilte mit, daß sich dieser Aufmarsch nun alljährlich bei den Bundesschützenfesten wiederholen wird.

Der Garten beim Gasthof „Sandkrug“ wo außerdem noch das Sandkruger Jugendorchester

mit einem wohlklingenden Platzkonzert aufwartete, konnte die vielen Schützen und Zuschauer kaum fassen, als Präsident Herbert Schmidt, nach einem Willkommensgruß des Sandkruger Vereinsvorsitzenden Helmut Behrens, den neuen Bundeskönig proklamierte: Heinz Helms aus Tweelbäke trägt nun für ein Jahr die schwere Silberkette. Seine beiden Ritter, der Vorjahrskönig Oltmann aus Huntlosen und Gerhard Schendel aus Wardenburg werden dem neuen König ein Jahr zur Seite stehen.

Diesem festlichen Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung, die Festbälle und viele Kinderbelustigungen einschloß, ging ein Schießwettbewerb voraus, bei dem der gastgebende Sandkruger Verein mit 177 Ringen

den Bundespokal in der Schützenklasse gewann. Es folgte Wardenburg mit ebenfalls 177 Ringen vor Bümmerstede mit 166 Ringen, Tweelbäke mit 158 Ringen, Huntlosen mit 114 Ringen und Hatten mit 105 Ringen. Beste Einzelschützen dieser Konkurrenz waren Günter Behrens, Sandkrug, Karl-Heinz Post, Sandkrug, und der Schütze Barnelmann aus Wardenburg.

Die „Schumacher-Plakette“ der Schützenklasse gewann Wardenburg vor Bümmerstede, Sandkrug und Tweelbäke sowie Huntlosen und Hatten. Die Schützen Schendel, Wardenburg, Barrelmann, Wardenburg, und Schrinner, Huntlosen, waren die besten Einzelschützen.

Den Junioren-Pokal gewann Bümmerstede und die Jugendplakette holte sich Sandkrug vor Bümmerstede und Wardenburg. Einzelsieger in dieser Klasse waren die Schützen Dikke, Behrens und Schlee (alle aus Sandkrug).

Die „Heinrich-Schnitker-Plakette“ der Senioren gewann der Schütze Weilke aus Bümmerstede vor Weißig, Bümmerstede, und Bernhard Behrens, Sandkrug.

